

# SAC MYTHEN

## CLUB-NACHRICHTEN

Editorial  
Mutationen  
Tourenberichte  
Tourenprogramm  
Sponsorenliste

Sektion Mythen  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



SEP / OKT 24



# ALLES UNTER EINEM DACH

ENTDECKEN SIE MEHR IN UNSEREN  
56 FACHGESCHÄFTEN

[www.mythen-center.ch](http://www.mythen-center.ch)

**Mythen Center**  **Schwyz**  
ERLEBNIS EINKAUFEN

Ihr Ansprechpartner in den Bereichen Berg- und Outdoorsport



# GWERDER SPORT

Gwerder Sport

Poststrasse 1  
6436 Muoatathal

[www.gwerder-sport.ch](http://www.gwerder-sport.ch)  
Telefon 041 830 18 88

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag

9.00 - 12.00 Uhr

13.30 - 20.00 Uhr

Samstag (Nur im Winter)

9.00 - 15.00 Uhr



2

Sektion Mythen

# IMPRESSUM

09/10 – 2024

## Club-Nachrichten der Sektion Mythen SAC, 83. Jahrgang

Erscheint 6 mal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern und Junioren zugestellt.

Auflage: ca. 1800 Exemplare

### Ihre Ansprechpartner:

Präsident:	Remo Bianchi, Unterhof 8, 6424 Lauerz E-Mail: praesident@sac-mythen.ch	Tel. P: 079 737 01 64
Kassier:	Luzia Betschart, Helferts 1, 6430 Schwyz E-Mail: kassier@sac-mythen.ch	Tel. P: 079 250 76 62
Redaktion CN:	Peter Nideröst E-Mail: redaktion@sac-mythen.ch	Tel. P: 078 732 55 80
Grafik/ Layout:	Andy Annen, ANNENGRAPHIC Schwyz	
Umweltbeauftragte:	Larissa Weber E-Mail: umwelt@sac-mythen.ch	
Mitgliederdienst / Adressänderungen:	Nicole Schelbert, Weid 74, 6436 Muotathal E-Mail: mitglieder@sac-mythen.ch	Tel. P: 079 276 84 46

## Stiftsmesse

An der jährlichen Stiftsmesse auf der Holzegg nehmen wir nochmals Abschied von unseren lieben Bergkameraden.

Holzegg Gottesdienst  
Sonntag, 15. September 2024, 10:30 Uhr  
Bruder Klaus Kapelle, Holzegg

Titelbild:	Die Veteranen auf der Tourenwoche Achensee	
Annahmeschluss für Inserate:	Nov.-Dez.-Ausgabe:	2. Okt. 2024
	Redaktionsschluss:	2. Okt. 2024
Tourenberichte:	Bis max. 2000 Zeichen	



3

Sektion Mythen



# EDITORIAL

## Multi

Multitasking. Dieses Wort verkörpert sinnbildlich, mit was wir im Alltag laufend konfrontiert sind. Wir müssen stets informiert sein, die Informationsflut verarbeiten und die richtigen Schlüsse ziehen. Wir müssen im Job und in ehrenamtlichen Tätigkeiten stets die Leistungen erbringen und die Anforderungen, welche wir oft an uns selbst stellen, erfüllen. Wir müssen uns gut um unser soziales Umfeld kümmern und sollten dieses nicht aus den Augen verlieren. Wir müssen fit bleiben und auch dort unseren hohen Erwartungen entsprechen. Zudem müssen wir gesund bleiben und gut auf unsere Ernährung achten. Gleichzeitig müssen wir uns aktiv erholen, aber sicher nicht einfach vor dem Fernseher hängen, sondern eine aufwändige Freizeitorganisation durchführen.

Nach alledem stellt sich für mich eine Frage: Wieso gömmer nid eifach zämä z'Bärg?!

Euer Präsident  
Remo Bianchi



**WELCHER IST IHR TYP?**

ŠKODA  
SIMPLY CLEVER

15x SIEGER  
PREIS-LEISTUNG

**ŠKODA OCTAVIA: jetzt kennenlernen**

Ob Sie das meistverkaufte Auto der Schweiz als abenteuerlustigen Scout, kraftvollen RS oder belebten Klassiker wählen. Sie profitieren von modernsten 4x4-Technologien und einem vielfach ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis. Jetzt bei uns Probe fahren. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

**Garage Gianella AG**  
Bahnhofstrasse 106  
6423 Seewen SZ  
Tel. 041 811 35 21  
[www.garage-gianella.ch](http://www.garage-gianella.ch)



4

Sektion Mythen

# Information zum neuen Datenschutzgesetz

Liebe Mitglieder des SAC Mythen

Am 1. September 2023 ist das revidierte Datenschutzgesetz (DSG) mit der neuen Datenschutzverordnung (DSV) in Kraft getreten. Damit sind auch neue Pflichten für den SAC Mythen verbunden. Aus diesem Grund werdet ihr künftig an diversen Stellen darauf hingewiesen und informiert, wie eure Daten, welche ihr dem SAC mitgeteilt habt, bearbeitet werden. Bitte beachtet, dass jeder, der sich für eine Tour oder einen Anlass der SAC Sektion Mythen anmeldet bzw. daran teilnimmt, sich mit der Anmeldung/Teilnahme mit der untenstehenden Datenschutzerklärung einverstanden erklärt, dass seine persönlichen Daten zur Erfüllung der internen Vereinszwecke verwendet werden.

## Datenschutzerklärung

Die dem SAC Mythen zur Verfügung gestellten Personendaten (insbesondere Name, Geburtsjahr, Geschlecht, E-Mail-Adresse, Telefonnummer) werden vom SAC Mythen zu Vereinszwecken, namentlich zum Zweck der Durchführung der Mitgliedschaft, bearbeitet. Insbesondere können diese Personendaten zu folgenden Zwecken verarbeitet werden: Führung einer dem Vorstand zugänglichen Adressliste, Anmelde- und Teilnehmerliste der Teilnehmer einer Tour insbesondere fürs Notfallkonzept, Organisation von Touren und Veranstaltungen, Versand der Club-Nachrichten, Versand von E-Mails betreffend Informationen im Verein, Mitgliederadministration inkl. Rechnungsstellung der Mit-

gliedschaftsbeiträge in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des SAC Schweiz sowie die Abrechnung der J&S-Beiträge. Personendaten können im Rahmen des Vereinszwecks durch beauftragte Dritte bearbeitet oder an Dritte übermittelt werden. Daten werden insbesondere an den Zentralverband des SAC Schweiz sowie an das Amt für Volksschulen und Sport des Kantons Schwyz (inkl. Abteilung Jugend- und Sport) übermittelt. Die Daten werden gelöscht, sobald sie zur Bearbeitung nicht mehr erforderlich sind und keine gesetzliche Aufbewahrungspflicht (mehr) besteht.

Eine Änderung der Datenschutzerklärung ist jederzeit und einseitig durch den Vorstand der Sektion Mythen möglich. Der SAC Mythen gewährleistet eine dem Risiko angemessene Datensicherheit in Form von technischen und organisatorischen Massnahmen. Den Mitgliedern steht ein Auskunftsrecht über von ihr erhobenen Daten zu. Für die weiteren Rechte und Pflichten wird auf das DSG und die DSV verwiesen. Soweit ein Vereinsmitglied Personendaten von Dritten an die Sektion Mythen übermittelt, ist dieses Vereinsmitglied verpflichtet, seine Rechte und Pflichten gegenüber der Drittperson zu wahren und die Richtigkeit der Personendaten sicherzustellen.

## Fotos im Besonderen

Ausserdem erklärt sich jeder, der an einer Aktivität der Sektion teilnimmt, mit der An-



meldung/Teilnahme damit einverstanden, dass Fotos gemacht und diese auf der Sektions-Webseite oder SocialMedia Kanälen publiziert werden und dass Namen von Teilnehmer/-innen in Tourenberichten, in den Clubnachrichten sowie auf der Webseite und Social-Media Kanälen erwähnt werden können. Falls jemand damit nicht einverstanden ist, muss er den Tourenleiter bzw. den Veranstalter entsprechend **vor Start**

**der Veranstaltung** aktiv darüber informieren. Dann wird von der Publikation von Fotos bzw. der namentlichen Erwähnung abgesehen.

Für den Vorstand  
Remo Bianchi und Larissa Weber

Bei Fragen steht euch Larissa Weber, umwelt@sac-mythen.ch zur Verfügung.

Asetstrasse 35  
6438 Ibach  
[www.spinnerei-indoor.ch](http://www.spinnerei-indoor.ch)

Öffnungszeiten:  
MO-DO 11-22 h  
FR 9-22 h  
SA-SO 10-18 h



6

Sektion Mythen

# TOURENBERICHTE

---

## Mittaggüpfi (Gnepfenstein)

1917m

28. Mai 2024

Um halb 8 versammelten sich 7 SAC ler beim Parkplatz Brüöl. 2 Frauen und 5 Männer.

Da der Wetterbericht nicht so vielversprechend war, mussten wir nicht hetzen und planten in Schwarzenberg LU bereits einen Kaffeehalt ein. Unser Tourenziel, das Mittaggüpfi war an diesem Morgen noch in dichten Nebel gehüllt. Nun konnten wir noch weiter ins Tal hinein bis zum Ausgangspunkt Stäfeli mit dem Auto fahren.

Es war noch trocken als wir über eine Bergstrasse bis zum Abweiger Güpfigraben wanderten. Von nun an ging es definitiv bergauf. Zuerst durch den Wald und dann in felsdurchsetztem Gelände bis hinauf zu einem grasigen Kamm mit Bänkli, wo man ohne Nebel eine schöne Aussicht ins Eigenthal hätte. Nach einer Trinkpause gings weiter um einen schönen Felspfeiler herum Richtung Gipfelgrat. Endlich konnten wir durch eine Nebelbank schemenhaft das Gipfelkreuz mit dem vorgebauten Militärbunker erkennen. Oben angekommen packten wir unser Znüni aus und konnten tatsächlich für kurze Zeit ins Tal hinunter schauen. Auf dem Gipfel waren wir mit Ausnahme einer geselligen Bergdohle allein.

Da die Sonne sich nicht richtig bis zu uns durchsetzen konnte, nahmen wir bald den

nicht weniger steilen Abstieg Richtung Fruttli unter die Füsse. Leider haben wir noch 3 Birkhühner in den dichten Beeristauden aufgeschreckt. Die Wanderstöcke waren über die nassen Wurzeln und hohlen Holzschwellen sehr hilfreich. Nach einer kleinen Bergschuhabfahrt durch die letzten Schneefelder konnten wir frische Soldaneln mit weissen und violetten Krokussen bestaunen. Unten in der Trochenmattal angekommen sahen wir aus einem Hüttenchämi Rauch aufsteigen. Beat war sich nicht zu schade um nach einem Kaffee zu fragen. Nach dem spontanen Kennenlernen gab das eine Wort das andere und bald wurde ein richtiges Entlebucher Schwarzes mit gutem Schnaps serviert. Auf ein zweites Schwarzes konnten wir nicht nein sagen und beim letzten Aufstieg über den Trochenmattsattel zurück zu unseren Autos konnten wir ja die Stöcke zur Hilfe nehmen.

Besten Dank dem umsichtigen Tourenleiter Beat und den beiden Chauffeuren.

Schön isch gsy, au wennmer d'Sunnecrem nid bruucht hend.

Toni Heinzer



## Trail Run vom Tal auf die Rigi Kulm

2. Juni 2024

Durch Nebel und Regen, ein Abenteuer begann, liefen wir die Rigi hinan. Vom Laurersee hinauf, die Pfade so nass, über den Gätterlipass, ein anspruchsvoller Spass.

Rigi Scheidegg bot einen Hauch von Magie, doch der Regen schlug nieder, das war unser Regie. Weiter zum Dossen, die Pfade, sie riefen, die Mühen vergessen, wie wir die Gipfel erklommen und schwiegen.

Auf Rigi Kulm dann, der höchste Punkt war's, trotz Nebel und Regen, wir hatten unseren Spass. Eine Trailrunningtour, die uns forderte sehr, doch mit Alex an unserer Seite, fiel es leicht, immer mehr.

So kehrten wir zurück, durch Regen und Wind, die Rigi umrundet, mit Lachen im Sinn. Ein Tag voller Abenteuer, durch Nebel und Nass, doch mit Freundschaft und Mut war es wirklich erstklass.

Alexander Zurkinden



## Grosser Mythen via Wyss Wändli

8. Juni 2024

Ich bin überzeugt, dass alle SAC Mythener/innen die Tour kennen und wissen, was man sich so sagt über die Mythen-Kletterei. Entweder man steht auf Fels und hält sich am Gras oder man steht auf Gras und hält sich am Fels. Da das Mythengras aber das stärkste Gras ist, ist ja alles in bester Ordnung.

Schon vor einem Jahr hatte Samuel Arnold den Grossen Mythen über Wyss Wändli und Rot Grätli ausgeschrieben. Aber da war ich zu spät mit meiner Anmeldung. Dafür hat es nun im 2024 geklappt. Die ganzen Wetterkapriolen dieses Jahr verlangen den Tourenleitern einiges an Flexibilität ab. Nach 2-maligem Verschieben von Samstag auf Samstag fand die Tour dann schlussendlich an einem schönen Dienstag statt. Pflücke den Tag, wenn das Wetter passt und Du Dir den Luxus erlauben kannst, frei zu nehmen.

Abfahrt 7 Uhr morgens Schwyz ins Rätigs. Dann Marsch bis zum Einstieg oberhalb des Pot de Chambre, wo das Klettern beginnt. Da ich die Tour bereits kannte, wusste ich, wo "meine" Schlüsselstelle liegt. Genau am Anfang. Samuel konnte mich aber beruhigen und ermutigen und ich überwand die Schlüsselstelle (mit leisem Fluchen zwar). Ich weiss jetzt auch, was ich trainieren muss: die Beweglichkeit. Hoch das Bein.....

Kletterpassagen und Traversen nach Osten wechseln sich ab, bis man auf die Mythen-



8

Sektion Mythen

matt gelangt. Über die Mythenmatt wandert man zum Einstieg ins Rot Grätli, das klettertechnisch einfacher ist, aber auch dort besteht Absturzgefahr und Samuel ermahnte mich nochmals zur Konzentration.

Am Mittag kamen wir auf dem Grossen Mythen an, genossen an der Sonne unseren Proviant und ein Bierchen und machten uns dann gemütlich an den Abstieg. Ein wunder schöner Tag!

Danke Samuel für die professionelle Führung, die Geduld und die guten Gespräche :o) !

Fränzi Bischoff

---

## Frauenschüäli

8. Juni 2024

Da noch viel Schnee liegt auf Schön Chulm und Hagelstock musste unsere Tourenleiterin die Wanderung kürzen und vereinfachen. Um 8.02 Uhr fuhren wir Frauen mit dem ÖV ins Razi. Nach kleiner Einlauftour empfangen uns Marie-Louise und Andi im Bieglberg. Sie verwöhnten uns mit frischem Kaffee, Tee und feine Gipfeli wurden von Verena offeriert. Wir genossen die Einladung sowie die herrliche Aussicht auf das Schärhorn, Schächentaler Windgällen, Spitze und anderen imposanten Bergen. Ein Dankeschön an das Wirtepaar.

Rucksackgeschultert und mit festen Schuhen sowie Rägägwand wanderten wir weiter auf guten Wegen. Zuerst zu den bezaubern-

den Frauenschuhen, welche wir mehrmals gesehen haben, da sie uns in ihrem hellgelb entgegen leuchteten. Danach gingen wir ins Biel und marschierten durch traumhafte Blumenwiesen via Gisler Alp weiter. Von Beginn an begleitete uns ein Border Collie Mischling. Während der Mittagspause blieb er unter der Bank liegen und wir konnten unsere Sandwiches ungestört essen.

Gestärkt wanderten wir weiter zum Razi und natürlich war der liebe Hund auch dabei. Nach ca. einer Stunde erreichten wir den Ausgangspunkt und wir liessen uns wieder bequem mit der Bahn herunterseilen.

Den Schirm und die Regenkleider mussten wir nie aus dem Rucksack hervornehmen. Eine sehr schöne, abwechslungsreiche und interessante Tour hast Du, Verena organisiert. DANKE VIELMAL!

Barbara Linggi

---

## Schilt Haldi (Ersatztour für Ritom)

11. Juni 2024

Heuer ist die Flexibilität der Tourenleiter und Teilnehmer wegen der Wetterkapirolen sehr gefragt. Die Tour Ritom fiel dem Schnee zum Opfer. Die Wanderung aufs Haldi am Dienstag wurde wetterbedingt auf Donnerstag verschoben. Sechs Frauen und vier Männer reisten aufs Haldi. Da hier oben keine Beiz am Weg mehr existiert, waren wir froh, dass wir im Magazin der sehr günstigen Luftseilbahn dank meiner Bekanntschaft einen Kaf-



fee und die mitgebrachten Gipfeli geniessen konnten.

Durchs Pappental im romantischen 7 Zwerge Weg erreichten wir den Figstuehl. Von hier aus gings obsi. Auf angenehmen Weg erreichten wir das Schwändli und von hier aus über die Waldstrasse die Lauwenen. Hier hatten wir erstmals den wunderbaren Ausblick ins Reusstal. Schon bald war die Alp Schilt im Blick. Nach dem Genuss des schönen Panorama stiegen wir noch ein Stückchen auf bis wir Sicht ins Oberland und Madranertal hatten.

Leider waren die Berge noch sehr im Nebel bedeckt. Eine einzelne Gemse liess sich von unserer Anwesenheit nicht stören und äste ruhig weiter. Durch einen schönen Wanderweg erreichten wir die Alp Gampelen. Alle staunten über die grosse Fläche, die man von unten nicht erahnen kann. Ein grosszügiger Rastplatz mit Bänkli, Grill und Wasser lud uns zum Mittagessen ein.

Aber zuerst musste noch Feuer entfacht

werden. Aber für ehemalige Jungwächter war das kein Problem. Die Frauen trugen feines Holz herbei, Seebi schnitzelte feine Späne und schon bald loderte das Feuer. Nachdem alle nach Landjäger rochen konnten die Würste aufgelegt werden. Nach der gemütlichen Mittagspause erbarmte sich Petrus und zog den Nebelvorhang zur Seite, dass wir endlich die umliegenden Berge sehen konnten. Auf Haldi sind das der Napolen, die Burg, hoch Fulen, Bälmeten und schwarz Grat. Beim Abstieg sahen wir ein Tipi Zelt. Hat es hier oben noch Indianer? Wir haben keine gesehen aber zwei freilaufende Pferde tauchten neugierig auf.

Beim Süessberg stiegen wir noch einmal ein bisschen auf zum Ort der Kraft "Billentrog". Nachdem alle von dem stärkenden Wasser getrunken hatten, stand uns noch der Weg übers ganze Haldi bevor. Die Grösse und die Vielfalt der Sonnenterrasse erstaunten immer wieder. Ich denke, ich habe alle Teilnehmer mit dieser Ersatztour begeistern können.

Beat Suter



# Ausbildungs-Weekend: Bergsteigen und Klettern

15. Juni 2024

Zum 17. Mal fand unter der Leitung von Adrian Schuler der Sommerkurs statt. Seine Bergführerkollegen Thomas Strüby und Patrick Weiss unterstützen ihn dabei. 20 interessierte Teilnehmer trafen sich im Steingletscher zum Wochenendkurs. Leider war uns am Samstagmorgen Petrus nicht so freundlich gesinnt. Deshalb wurde kurzerhand die Theorie inhouse begonnen. Schon bald wurde das Wetter besser und drei Gruppen konnten ihre Themen draussen anwenden. Es wurde der ‚Standplatzbau‘ und ‚Seilhandhabung alpin‘ praktisch umgesetzt. Ein weiterer Posten war dem Thema Erste Hilfe bei mir mit allen alpinen Erschwernissen gewidmet. Am Nachmittag wurde dann gewechselt. Neu kamen Themen wie ‚Sicherungsmittel‘ dazu. Der Tag ging wie im Flug vorbei. Abgerundet wurde das Thema Fels durch einen Vortrag zur Tourenplanung. Die Teilnehmer machten sich in Gruppenarbeiten Gedanken zu den Themenkreisen Mensch, Gelände, Verhältnisse. Am Sonntag war das Hauptthema Firn. Auf Eis mussten wir verzichten, da es noch sehr viel Schnee auf dem Gletscher hat. Nach dem Frühstück starteten wir, bei schönem Wetter und stiegen ins Untertal zu den Firnfeldern auf. In Gruppen wurden wir über Verankerung, Flaschenzug, Seilhandhabung, Steigeisentechnik ausgebildet. Am Schluss konnten wir einer Demo zusehen: Haltekraft bei Gehen am kurzen Seil und verschiedenen Firnverankerungen. Eindrücklich, wie wenig man von Hand halten kann und wie stark

richtig gebaute Verankerungen sind. Danke für das interessante und lehrreiche Wochenende. Ausserdem ist es immer spannend neue Bergfreunde kennenzulernen. Ich komme wieder! :-)

Petra Ehrler

---

## Tierfedern

2. Juli 2024

Weil wir am Dienstag, Maria Heimsuchung, wegen schlechtem Wetter in den Bergen nichts zu suchen hatten, gingen wir am Donnerstag. Aber nur noch 4 Wanderer wollten das Geheimnis der Tier Fäden erkunden.

Nach einem guten Kaffee bei Moni`s Treff fuhren wir zur Waagbrücke und marschierten über den Karrenboden. Nach dem Wegkreuz und der Einkaufsmöglichkeit im alten Barackenwagen mit allerlei Firlefanz nahmen wir die Waldstrasse entlang dem Karrenbodenbaches. Äs Stück im Wald oben war fertig mit neben einander laufen und schnorren. Ein gäches und feuchtdreckiges Waldweglein führte uns Richtung Alp Schlänggen. Aber es wurde noch nasser. Im Schlundried brauchten wir fast Schwimmflügel und die Hosenbeine wurden über die Knie nass von dem hohen Grase. Am Waldrand war Gott sei Dank eine schöne Feuerstelle und wir vergnügten uns. Wir fragten uns nur, ob ächt bei trockener und schöner Witterung über-



haupt jemand den Weg dahin findet. Durch den Schrotwald war es immer noch geschnüdered und manche chächi Tannä dort gab ihren Geist auf und lag kreuz und quer im steilen Bergwald. Durch die Schrot Alpen gab es neben vielen Schuäfälöchern auch noch so was wie ein Alpweg. Beim mitzten Alpgädeli schauten uns die Rinderli verduzt an. Von jetzt an war es gemütlich auf der Alpstrasse bis zur Tierfäderenegg. 100 Meter weiter unten grasten friedlich die Kühe der Tierfäderenalp. Noch einmal 150 Hm führte uns die Alpstrasse an den höchsten Punkt zur Holzhütte. Dort hockten wir auf diänige Bänkli und nahmen Punkt 12i das Zmittag. Als alles wieder versorgt war, ging es auf der Alpstrasse nitzi. An Hand von Wegweiseren gluschtete es uns zu weiteren Wanderungen, der Piet, Fidisberg, Hinderofen oder die Chäseren wären nicht mehr weit. Bei Unter Weid war fertig mit Alpstrasse und ein alter Weg brachte uns durch den Gärsenwald zur Tierfäderenstrasse. Er war steil mit Stägen und führte entlang von Hudlifelsen. Zügig gings durapä auf der Strasse Richtung Hirschweid und zur Hirschkapelle. Aber zuerst kehrten wir bei Holdeners ein und genossen das Kaffee und den Kuchen im Hirsch Chäller, ein empfehlenswertes Lokal für allerlei Feste. Wir besuchten natürlich auch die Kapelle und staunten, was für eine schöne Kirche die Sonnenbergler unter Führung eines Wiget vor mehr als hundert Jahren erstellt haben. Den gut einstündigen Schlusspurt machten wir durch den Sonnenberg zum Sitiseeli und entlang der Waag, wo im Winter die schnellen Langläufer ihre Runden drehen.

Josef Wiget

## Bellwald – Risihorn 2875m – Honeggerhorn 2728m

9. Juli 2024

„Verliere nie den Rest deiner Kindheit, das Lockere. Dann nämlich gehören die Berge dir, sonst gehörst du ihnen.“ H. Kammerlander

Schon die Schwierigkeitsbewertung lässt eine Kuriosität erahnen. Eine ungeplante Tour ad hoc durchzuführen ist auch für einen versierten TL nicht ganz so einfach. An diesem wunderschönen, für Bergsteiger, erwachenden Tag sind wir unterwegs zu unserer Ersatztour. Alles geht flott. Noch deutet bei der Umleitung in Schindellegi nichts auf den „tragischen“ Verlauf des Tages hin. Wädenswil heisst die nächste Auffahrt auf die Autobahn A3. Oder wäre Wollerau die bessere Wahl gewesen. Anyway, Zufahrtsstrasse schon verpasst und von Noldi hinter uns keine Spur.

Mal in Fahrt brettern wir gen Osten, in der Annahme einer Verspätung. Reichenburg, eben passiert, erreicht uns die frohe Botschaft von Thomas, die Susi entgegen nahm, dass unser Teilnehmer Peugeot etwas langsamer geworden ist und mit der Atmung Probleme habe. Weg von der A3 zum medizinischen Check in die Garage. Gemäss Vorsorgeauftrag an die lebenserhaltenden Apparaturen. „Hend nüd gfundä“. Unser Teilnehmer Skoda Yeti ruht auf dem Gelände der Raststätte Glarnerland. Wartepause. Neue Lagebeurteilung. Nächster Treffpunkt Buttikon Dorfeinfahrt. Hier begegnet uns SZ23 – Kostenpunkt 71'500 Franken, der



rote Ferrari 488 Spider. Dann Rest. Rössli, Schübelbach. „Was machid mier jetz“? Kafee und Tourenplanung. Auf den Guscha zu spät. „Bin nu nie ufäm Holzwäg gsi“. Sicher ??? Hirzli zum Planggenstock eine Alternative. „Nei, dä scho lieber uf dä Holzwäg. OK des TL und der übrigen Teilnehmer. „De hättid mier ja nu dr Ziit zum Mittagässä. Au das isch guet. Äso gaht das herbi binere Ad Hock-Planig“.

Abfahrt zum Parkplatz und Abmarsch i dä Heilandsandalä Richtig Rapperswil. Ohni Rucksack. So kamen wir in den Genuss der Aussicht auf die Berge und das Treiben auf und unter der Wasseroberfläche. Mittagässä im dieci 10. z'Rapperswil. Und jetz, wie witer?? Insel Ufenau. „Jaa, bini au nu nie gsi“ meint: Thomas. Hier verabschiedet sich die kleine Glarnerin Johanna - wir machen uns auf den Weg zu Schiff. Zu einem sehr kurzen Landgang reicht es. Wir müssen weiter nach Pfäffikon. Durst stellt sich ein. „Dahinnä isch äs Restrant“ entdeckt Sebi uf sim Händy. Wo? I der Badi mit Ussicht uf de Fleischmärcht. Prost mitenand.

Silvia sieht dem Treiben gelassen zu und staunt nur noch. Nun steht uns noch der Rückweg bei über 30° zum Parkplatz bevor. Thomas als ausgebildeter Pfandfinder packt sein Händy und schreitet zielstrebig, sucht den Weg durch Firmengelände, dann wieder an einer Absperrung stehend, die uns beinahe zum Rückzug zwingt. Er gibt nicht auf und findet, eine weitere Absperrung durchbrechend, den Zugang zum Naturschutzgebiet Frauwinkel. Auf halbem Weg huldigen wir noch der königlichen Hoheit Noldi, dem Ersten, auf seinem Thron. Das Foto beweist, dass er seine Untertanen sichtlich geniesst. Inzwischen zurück beim Parkplatz. Hält Teilnehmer Peugeot durch? Auf der A3 zündet Noldi den Turbo, eben nicht um den ging es bei der heutigen Tour, bis zum verdienten Schlusstrunk im Alpina.

“Ä Tour, äs isch chum zum glaubä, was ich alles ha müessä durämachä“. Gueti Ziit

Louis Kälin



## Pragelchöpf

18. Juli 2024

Schon wieder eine Tour verschoben. Am Dienstag noch Regen, am Mittwoch noch stark bewölkt aber am Donnerstag eitel Sonnenschein. Der Nachteil der Verschiebung ist nur, dass einige Terminkollisionen haben. Aber drei Frauen und sieben Zwerge reisten ins Muotatal.

Erst noch einen Café "is Kondieters", dann Fahrt bis unterhalb Bergen. Ein kurzer Fussmarsch dann gings angenehm obsi zum Schinboden. Bei der oberen Hütte bot uns Thadde Kaffee an, das wir dankend annahmen. Als Apero wurde frisches, kühles Bergquellwasser aufgetischt. Nach dem Kaffee wurde noch eine Flasche Weissen aufgefahren. Jetzt musste ich intervenieren. "Susch simmer am Mittag nu da."

Jetzt ging es zwischen weidendem Vieh zu den Chöpf. Erst zuoberst konnten wir den trockenen Wasserlauf, der bei jedem Wetter tiefer wird, queren. Auf den Chöpf machten wir Rast. Bis hier darf man im Winter mit den Schi, dann wegen Wildschutz nicht mehr weiter. Wir durften. Ich erklärte wie wir die mit Felsblöcken durchsetzte Risi queren. Ich habe einige Fixpunkte zum avisieren, aber es braucht schon einige mutige Schritte. Dies 250 Meter entsprechen nicht dem üblichen T2 Raster. Einige hatten den Plausch, andere weniger.

Mit Schweisstropfen erreichten wir den ersten der Pragelchöpf. Im Hang, weil ein umgestürzter Baum den Gipfel blockierte, machten wir Mittagsrast. Im Felsen über uns entdeckten wir einige Steinböcke. Erstaunlich, wie sie sich in den Felsbändern

bewegen, so sicher wie wir auf dem Tanzparkett. Zwischen urtümlichen Felsen der Pragelchöpf ging es weiter, den Weg gesäumt mit herrlichen Alpenblumen. Bald mussten wir auf die Alpweiden weichen. Einige Häge mit Stüpfdrähten waren unter oder über zu queren. Warum wir diesen Weg wählten, sahen wir bald. Oben war der ganze Hang angeriessen.

Wir erreichten das Firstli, das leider vom Vieh schon abgeweidet war, und somit kaum mehr Blumen vorhanden waren. Bei der neuen "Hansis Hütte" bot uns die freundliche Äplerin feinen frischen Milchdrink an. Jetzt war nur noch der letzte Teil über Guetentalboden bis zu den Autos zu bewältigen. Ein Blick zurück zeigte uns, dass die Felsen ab Forstberg bis Mieseren schon zur Hälfte im Gewölk eingemacht war. Aber beim "Höll Brünel" schien noch die Sonne. Wir habe heute eine Wanderung gemacht, die auf keiner Karte gezeichnet ist. Eine Insider-Tour die für Alle etwas geboten hat.

Der Tourenleiter  
Beat Suter

---

## Wildiheurweg Eggbergen-Franzen-Oberaxen

18. Juni 2024

Der vorgesehene Nepali Highway zur Sidlerenhütte konnte nicht durchgeführt werden, weil noch zu viel Schnee im Furkagebiet lag. Stattdessen lotste uns Beat Nideröst auf dem Wildiheurweg im Urnerland. Die Tour wurde begleitet vom Föhn: Eine halbe Stunde nach unserer Fahrt von Flüelen nach



Eggbergen stellt der Bahnbetrieb ein, die Rückfahrt vom Oberaxen nach Flüelen mit der Kiste gelang nur dank viel Glück. Doch die äusseren Bedingungen durch die Wildiheurzüge am Rophaien waren ideal: angenehm warm und sonnig - ein richtiger Wandertag. Eggbergen und Oberaxen waren die Eckpunkte dieses Ausflugs. Noldi Hediger konnte dank Beziehungen die Wirtschaft bei der Bergstation Eggbergen öffnen, wo wir von seiner Tochter mit Getränken versorgt wurden. Somit waren an diesem Dienstag, 18. Juni Beat, Noldi, Peter, Johanna, Agnes, Bernadette, Toni, Benno und Franz die einzigen Gäste in diesem gemütlichen Haus. Bei besten Bedingungen ging es das Strässchen hoch. Der Weg war gesäumt von bunten Frühlingswiesen, ein gedeckter Tisch für alle Biili. Schon nach gut einer halben Stunde erreichten wir den höchsten Punkt der Wanderung, den "unter Hüttenboden". Dann gings mal rauf, mal runter, so richtig

gemütlich. Beat hatte uns einen tobelfreien Weg versprochen, am Schluss waren es mindestens drei grosse und mehrere kleine. Aber gerade das machte die Wanderung so spannend, denn der Weg schlich sich oft auf schmalen, abenteuerlichen Pfaden durch die Tobel- und Wildiheurlandschaft des Rophaiden. Auf der Alp Franzen legte die Truppe die Mittgrast ein - auf einem Aussichtspunkt mit Bänkli, mit herrlichem Blick über das Reussdelta. Schliesslich gings einige hundert Höhenmeter hinunter zum Oberaxen, wo wir ein Föhnfenster nutzten, um ins Bähnli zu steigen. Die freundschaftlich verbundene Wandergesellschaft hatte unterwegs viel Zeit zum Plaudern. So vernahmen wir, dass Beat Nideröst nicht am Frauenstreiktag zwei Tage zuvor teilgenommen hatte und Franz nicht wegen der Serviertochter auf der Alp Franzen etwas länger pausierte, sondern weil er ein wichtiges Geschäft zu erledigen hatte.

Franz Steinegger



**Forst Allround** GmbH

078 693 64 16 [www.forstallround.ch](http://www.forstallround.ch)



## Überschreitung vom Niederbauen Chulm zur Stockhütte

26. Juli 2024

Früh aufstehen hat sich wie immer gelohnt! Wir waren bereits kurz vor 6.00 Uhr bei der Seelisberg - Alp Weid - Bahn und konnten noch in der Morgenfrische die Bahn alleine für uns beanspruchen. Somit startete unsere Tour mit wunderschönem Sonnenaufgang.

Zackig ging es kraxelnd Richtung Tunnel am Niederbauen und oberhalb davon wurden wir gleich mit zwei Steinböcken in fast „Anfassnähe“ belohnt! Unglaublich schön diesen Tieren so nah sein zu dürfen. Um 7.15 Uhr waren wir schliesslich auf unserem 1. Gipfel dem Niederbauen Chulm und genossen unser verfrühtes kurzes Znüni. Nach 10 Minuten machten wir uns auf den Weg zum Oberbauenstock und es rückte schnell, so dass wir knapp nach 9.00 Uhr unseren 2. Gipfel erreichten. Dort war ursprünglich die Mittagspause geplant, welche aber auch

jetzt lecker schmeckte. Danach machten wir uns an den Grat.

Da wir insgesamt viel schneller als geplant und alle immer noch topmotiviert waren, hängten wir spontan noch den Gandispitz als 3. Gipfel an. Nun konnte der Abstieg Richtung Stockhütte in Angriff genommen werden. Unterbrochen wurde er durch einen Herdenschutzhund. Ein kleiner Junge, welcher zur Alp gehörte, hat uns aber nett aus der etwas misslichen Lage „gerettet“ und den Hund unter Kontrolle gebracht, vielen Dank!!

Nach Auffüllen von den Wasserflaschen an einem Bächlein, wurden die letzten Meter Gegensteigung gemeistert. Auf Emmetten retour ging es mit lustigen Trottinets, hei wars spassig, und dann als Abschluss aufs Schiff Richtung Brunnen. Alle waren zufrieden und glücklich über diese gelungene Tour! Danke Mike für die super Leitung!

Teilnehmer/innen: Daniel, Pia, Roman, Tullia und Tourenleiter Mike :)

Tullia Lacher



**Herbst-Events auf der Rotenflue**

- 13. September Mythen- & Sagen Abend mit Guido Schuler
- 28. September Betriebsführung mit Gipfelapéro
- 19./25. Oktober Herbstliches Wildbuffet

Das Restaurant Gipfelstubi freut sich über Ihre Reservation 041 919 70 07

[www.rotenflue.ch](http://www.rotenflue.ch)

**Mythen Region**  
ROTENFLUEBAHN



16

Sektion Mythen

## Panoramaweg Erstfeldertal

27. Juli 2024

Nachdem die Bandlücke wettertechnisch zu heikel war, entschloss sich Verena kurzfristig eine tiefer gelegene Tour im Erstfeldertal anzubieten. Also fuhren wir zu zweit mit dem herzigen Seilbähnli zum Wilerli hoch.

Zuerst gings ordeli obsi, dann den Bändern untern den Sunnigen Stöck entlang westwärts, immer auf den Schlossberg zu. Das Panorama mit dem Firn und den vielen Bächen und tosenden Wasserfällen war gewaltig, ausser ein paar Heuern und neu-

gierigen Geissen hatten wir es ganz für uns allein. Dann gings nidsi über ein Altschneefeld ins Tal, und nach Fussbad und Picknick immer dem Bach entlang weiter. Ab der Einmündung des Weges von der Kröntenhütte war es etwas weniger ruhig aber immer noch sehr schön.

Staubig und mit lodeligen Chnöi kamen wir nach einem erfüllten Tag wieder beim Bahnhof Erstfeld an. Merci viu mau Verena!

Adrian Halte

**RAIFFEISEN**

Raiffeisenbanken  
Rigi und Muotathal



Als Genossenschaftsbank beraten wir Sie an verschiedenen Standorten rund um den Talkessel Schwyz kompetent und individuell.

17

Sektion Mythen



## Tourenwoche Achensee

23. Juni 2024

Hinreise nach Achensee / Maurach

Neun Monate sind vergangen und Wolkenstein hinterlässt noch heute seine Spuren einer wunderbaren Veteranen-Wanderwoche. Als Teilnehmer besteht auch das Interesse wie sich heuer die Wetterkapriolen präsentieren. Es ist wieder mal ein Schaltjahr und diese haben ihre besonderen Eigenheiten. Ja selbst, das Verbrennen des berühmtesten Zürchers im Appenzell, dem Böögg, hat wenig Wirkung auf die Wetterprognosen. Einfach nicht ein bisschen normal. Dies beeinflusst die Wahl der Kleidungsstücke. Während dem Packen der sieben Sachen kommt mir die eine oder andere schöne Erinnerung der letztjährigen Tourenwoche wieder „hoch“. Es hat fast Gewohnheit. Benno unser „Mitfahrer“ holt uns mit militärischer Pünktlichkeit an der Dorfbachstrasse ab.

Bei der „Fahrbefehlsausgabe“ von Regula und Wisi auf dem Gemeindeparkplatz Schwyz erläuterte das Tourenleiterpaar „wie die Fahrroute einzuhalten ist, wo wir uns alle treffen werden und an welchem gemeinsamen Ort in Stams / Orangerie einzufinden haben. In der Zwischenzeit haben wir den Arlbergpass überquert und nähern uns dem Mittag. Die Fahrer der Fahrzeuge haben einen ausgiebigen Fahrerhalt redlich verdient. Noch verbleiben etwa 80 Km oder 1 Stunde Fahrzeit bis zum aussichtsreich gelegenen \*\*\*\*Naturhotel Alpenblick der Wirtfamilie Prantl, auf 940m, oberhalb Maurach am Achensee.

Die restliche Zeit dieses Sonntages gehören dem Zimmerbezug, der Orientierung was, wann, wie und wo. Ein erster Spaziergang durch das auf 920m gelegene Maurach gehört zur Pflicht. Es ist ja nicht gerade um die Ecke. Sehenswürdigkeiten wie die 130 Jahre alte Dampf-Zahnradbahn, dem Naturpark Karwendel mit einer Fläche von 920 km2 oder dem Freizeitpark ATOLL am See lassen innere Begeisterung aufkommen.

Mein persönliches Motto für diese Wanderwoche: „Nur so viel Essen und Trinken wie am darauffolgenden Tag verbrannt und verdampft werden kann.“ Wisi, bekannt für seine markanten und immer ernstgemeinten Weisungen, gibt vor der Bettruhe und dem „Absackerli“ die Verhaltensregeln der kommenden Wanderwoche und der Montagstour zum Besten.

Louis Kälin

Facts zum Achensee: grösster See Tirols – Meeresspiegel 929 m, Fläche 6.8 Km2, 8.4 Km lang, 1.2 Km breit und 133 m tief, natürliche Entwässerung über das nördliche Ende in der Seeache zur Isar. Eigentümer Stadt Innsbruck – 1919 durch Kauf vom Stift Fiecht erworben

### Montag: Achenkirch – Gaisalm – Perti- sau (Seeweg)

Gruppe leicht  
24. Juni 2024

Mit dem Regiobus fahren wir bis nach Achenkirch. Bei der Haltestelle Heimatmuseum Sixenhof marschieren wir um 09:45



18

Sektion Mythen

ab. Erst eben aus, beim Hinterwinkelhof vorbei, dann beginnt der Weg leicht zu steigen. Ein charakterischer Wanderweg für die Masse. Mal etwas hinauf – darauf gleich wieder hinunter und immer den Blick auf den Achensee. Die durch den lichten Wald scheinende Sonne lässt Blumen am Wegesrand im schönsten Kleid erstrahlen. Meienriesli, Hyazinthen und Flockenblumen blühen um die Wette. Oberhalb des Weges zeigen sich seltene Türkenbunde von der besten Seite. Nun überschreiten wir den höchsten Punkt der Tour, 160m oberhalb des Sees, und blicken, auf halber Strecke, auf die idyllisch gelegene Gaisalm. Ein Ort der Ruhe, wenn nicht gerade dutzende Kinder spielen. Ist auch für sie ein Ort der Freude und Unbeschwertheit. Wir geniessen unseren Himbeersaft oder einen kleinen Radler. Kurze Zeit später erfahren wir von der Nachricht, dass auch Bernhard und Cheftourenleiter Wisi, wegen eines Arztbesuches, uns auf den Fersen sind.

Wir setzen unsere Wanderung Richtung Pertisau fort. Immer wieder unterbrechen kleine Bächlein den mit Wurzeln bewehrten Weg. Die Beschaffenheit des Weges ändert komplett sein Gesicht. 1 Km vor Pertisau befinden wir uns nun auf einem „Schesäwägälisträssli“. 3 ½ Std. und 320 Hm liegen seit dem Abmarsch in Achenkirch hinter uns. Zeit für ein Eis und einen verlängerten Kaffee. Da erscheinen auch schon Bernhard und Wisi. Auf dem Schiff „Stadt Innsbruck“, welcher der Achensee gehört, kreuzen wir von Pertisau via Buchau zur Anlegestelle Seespitz.

Der Höhepunkt der Tour gipfelte in der Fahrt mit der Dampf-Zahnradbahn, betrieben mit

dem Riggerbach System, bis Maurach. Seit 1889 knattert sie mit dem typischen Schnauben die 6.7 km lange und 16% steile Strecke von Jenbach hinauf nach Maurach / Seespitz und zurück. Zu Beginn aus wirtschaftlichen Überlegungen später immer mehr für den Tourismus. Das Wetter blieb trocken und trotzdem gewitterhaft. Grössere Wolkenbildungen kündigen einen möglichen Wetterwechsel an.

Wir, Marlene, Johanna, Päuli und Silvia begleitet von Beat, Bernhard, Noldi, Louis und Wisi danken Regula für deine perfekte Führung.

Silvia Kälin und Johanna Rütsche

## Montag: Hochiss 2299m

Gruppe schwer  
24. Juni 2024

Der erste Tag der Veteranen-Tourenwoche bricht an. Vom Balkon blicke ich auf den Achensee, spiegelglatt und türkisblau liegt er zwischen den hohen Gebirgsketten Rofan und Karwendel. Unser Ziel heute ist der Hochiss, mit seinen 2299 m der höchste Gipfel des Rofangebirges. Res übernimmt die Führung, damit Wisel sein entzündetes Knie schonen kann. Gleich hinter dem Hotel nehmen wir den angenehm ansteigenden Bergweg, ein kurzes Stück den Fahrweg und plötzlich einen steilen Pfad.

Die anfängliche Kühle des Waldes hat sich in eine Waschküche verwandelt, unbarmherzig rinnt der Schweiss und kitzelt über Gesicht und Hals hinunter. Bei den schwarz-



gebrannten Hüttchen auf der Durraalm erste Rast, weiter zu den ausgedehnten Weiden der Dalfazalm und der einladenden Wirtschaft. Nach einem Blick hinauf verzichten wir mehr oder weniger freiwillig auf das Einkehren, kämpfen uns hinauf, überqueren steile Geröllfelder und Runsen zum Steineren Tor.

Nun wenden wir uns westlich zur grasigen Flanke und erreichen über das Streichkopfgatterl nach einem letzten Stück auf dem luftigen Grat den Hochhiss. Inzwischen verderben Nebelschwanden das Panorama und der bissig kalte Wind verjagt uns vom Gipfel. Wir steigen ab auf dem stellenweise mit Drahtseil gesicherten Pfad, der Boden ist aufgeweicht und schmierig. Das ausgesetzte Weglein verläuft unterhalb der Rofankette. An den Hochhiss reihen sich weitere Gipfel: das Spieljoch, die Seekarlspitze und der Rosskopf, alle über einen Klettersteig oder Bergweg zu erreichen.

Wir spähen hinauf und ahnen noch nichts von den knackigen Stellen, an denen wir im Laufe der Woche die Haut unserer Finger raspeln werden. Talwärts erblicken wir die Bergstation der Seilbahn Rofan, was erklärt, warum uns vermehrt Berggänger begegnen. Doch viel mehr als diese zweibeinigen Lebewesen erfreuen uns die Schwarznasenschafe, die uns gutmütig ihre schwarzen 'krusli Grindä' entgegenstrecken. Nur mit grosser Mühe und nach Versprechen eines kühlen Johannisbeershorley können wir das Fotografieren und Schmusen unseres Tourenleiters beenden... und ihn zum Weiterabsteigen bewegen!

Nach 5 ½ Stunden erreichen wir die Erfurterhütte, wo wir den Durst löschen, dann

locker mit der Seilbahn hinunterschweben und nach ein paar Schritten unser Hotel erreichen. Res, du siehst es, acht glückliche Gesichter sagen dir DANKE!

Agi Schindler

Angaben zur Tour: Gipfel Hochhiss 2299m, 1300 Hm, 5 ½ Std. 9,8 km

## Dienstag: Bärenkopf 1991m

Gruppe leicht  
25. Juni 2024

Mit der altmodischen Gondelbahn liessen wir uns bequem von Pertisau auf den Zwölfkopf tragen. Ein leichter Abstieg zur Bärenfadalm, ohne Einkehr, war gut zum Einlaufen. Ab hier gings nur noch „obsi“. Der ruppige Weg war noch nass, und folglich mit Vorsicht zu begehen. Mit angepasstem Tempo erreichten wir den Abzweig zum Weissenbachsattel. Ab hier steigerte sich der Weg zum Gebirgsweg, der aber gut mit fixen Seilen gesichert war.

Schon bald erreichten wir das Plateau vor dem Gipfelhang. Auf dem Gipfel war eine Invasion von unseren nördlichen Nachbarn. Wir genossen zuerst die grandiose Rundumsicht. Tief unten der blaue Achensee, den wir von hier aus in der ganzen Länge sahen. Nach ausgiebiger Mittagsrast, noch die obligaten Gipfelfotos und dann ganz vorsichtig wieder zum Abstieg über die steilen Felspassagen. Weiter unten nahmen wir den Weg zum Weissenbachsattel. Dieser Weg war gegenüber zum Aufstieg direkt bequem,



obwohl auch sehr steil.

Wir bewegten uns in einer urtümlichen Moorlandschaft, geprägt von entsprechender Fauna und Bodenbeschaffenheit. Schon bald sahen wir in der Ferne die Bärenbadalm. Grosse Trinkbehältnisse waren gefragt. Ein plötzlich aufkommender Wind trieb eine schwarze Wolke in unsere Richtung und mahnte uns zum Aufbruch. Beim Erreichen der Bahn „preichten“ uns noch einige Regentropfen. Alle waren froh dass wir in Pertisau die schwankenden Gondeln verlassen konnten.

Ein Abstecher auf der Maut pflichtigen Strasse brachte uns zur Gramailalm. Bei schönstem Sonnenschein genossen wir bei der Alphütte die Getränke. Einige deckten sich noch mit Rauchwürsten und feinem Schinkenspeck ein. Danke Regula für den gelungenen Tag.

Beat Suter



## Dienstag: Lamsenspitze 2508m

Gruppe schwer  
25. Juni 2024

Der Tourenleiter mit frisch genesenem Knie sagt trotz nicht ganz sicheren Wetterprognosen die Lamsenspitze an. Um nicht in Gewitter zu geraten sieht er vor, auf rücken inä z'ha, das wissen wir elf Teilnehmer/Innen seit dem Briefing am Vorabend. Gesagt getan. Wunderbare Fahrt auf der Mautstrasse ins Falzthurntal bis zur Gramai Alm 1270m. Ab hier steiler Aufstieg vorerst zur Lamsenjochhütte 1955m. Da kommt jetzt jeder so richtig ins "lamsen". Wie angekündigt schrauben wir uns in rückigem Tempo diesem Refugium entgegen. Einer Schraube gleich, einfach nicht rund umen sondern im Zickzack hin und her überwinden wir diese ersten Höhenmeter. Die Lamsameren lamsen etwas lamsamer und die Schnelleren etwas zügiger, insgesamt aber durchaus rückig treffen wir zur verdienten 'Lamse' äh.. Jause bei der Hütte ein.

Der Weiterweg führt über einen wunderschönen Klettersteig, gut eingerichtet, teils moderat, teils auch affensteil, zuletzt durch den Brudertunnel zur Vomper Kette. Ein grosses BRAVO an alle. Der weitere Aufstieg über den Lamskar an der brätigen Sonne fordert einige Schweisstropfen und heimlich vielleicht sogar den einen oder andern Fluch, dem grob schotterigen Weg geschuldet. Die aufziehenden Gewitterwolken erlauben kein trödeln und so erreichen wir zügig den Einstieg des zweiten Klettersteiges zum Gipfel. Schöne Passagen mit gros-



sem Spassfaktor wechseln sich mit leichtem Gelände ab. Doch die Wolken werden jetzt immer dichter und das angekündigte Gewitter wird greif- und fühlbar. Der Rückweg führt hier zurück über den Klettersteig und auch der weitere Abstieg von der Vomper Kette über die Lamsenscharte zurück zur Lamsenjochhütte ist teilweise mit Drahtseilen versehen. Gelände also, in dem man unter keinen Umständen in ein Gewitter geraten darf, schon gar nicht mit einer Gruppe von Schwyzern, bei denen es um jeden einzelnen total schade wäre!

200 Meter unterhalb des Gipfels reift des Tourenleiters Entschluss. Umkehren, sofort! Zurück über den Klettersteig. Es gibt keine Diskussion, der Entscheid ist wohlüberlegt und richtig. Die vier vordersten werden ermächtigt, im Eiltempo den Gipfel noch zu besuchen. Eine gelungene Sache, sie vereinen sich beim Abstieg wieder mit der Gruppe. Das Schneefeld unterhalb der Lamsenscharte erweist sich als nicht begehbar und so wird in der Randkluft zwischen Schnee und Fels ca. fünfzig Meter abgeklettert. Tolle Sache für alle, einfach ja nicht verschlipfen.

Schliesslich eröffnet eine geniale 'Risi' einen leichten, zweihundert metrigen Abstieg fast bis zur Lamsenjochhütte. Jetzt, just nach allen Schwierigkeiten setzt Regen ein, was uns natürlich nicht mehr schocken kann. Das Unwetter verzieht sich während der Einkehr wieder und so erfolgt der weitere Abstieg bei Sonnenschein. Es versteht sich von selbst, dass während des Abstiegs das Knie des Tourenleiters grösstmöglicher Schonung bedarf, wie immer das gehen

soll, bei über 1300 m steilem Abstieg. Erschwerend kommt hinzu, dass im untersten Teil die verflixten Österreicher im heutigen Tagesverlauf Hindernisse wie Latschenkiefern pflanzten und grössere Steine in den Weg legten. Auch kleine Wasserläufe wurden mit dem Weg kombiniert, was nochmals ziemliche Aufmerksamkeit verlangt.

Eigentlich ziemlich unnett, diese Bescherung, die beim Anstieg noch nicht war. Gut, möglicherweise liegt es auch an der Abkürzung in Abweichung zum Weg aber solche Details kann ich als Berichterstatter leider keine Rücksicht nehmen. Auf jeden Fall erreichen wir glücklich, zufrieden und müde den Ausgangspunkt und so um zehn vor fünf treffen wir beim Hotel ein. Ein ausgefüllter Tag mit einer super Tour und vielen Highlights neigt sich seinem Ende zu. Danke Wisel für die umsichtige Führung, das war ein echtes Meisterstück.

Hans Reichmuth-Flecklin

## Mittwoch: Zöhrer Alm

Gruppe leicht  
26. Juni 2024

Nachdem wir am Vortag den sehr steilen Aufstieg zum Bärenkopf geschafft haben, wollen wir es heute etwas gemütlicher nehmen. Die Wettervorhersage hat für den frühen Nachmittag bereits Regen und Gewitter angesagt. Wir starten beim Biomasseheizkraftwerk in Achenkirch auf 916 m. Eine leicht ansteigende Forststrasse führt uns durch den Wald zum Adlerhorst mit Aussichtspunkt. Dann ein steiler Pfad, der uns



auf den schönen, schmalen Höhenweg zur Zöhrer Alm auf 1334m bringt.

«Freundliche Selbstbedienung» ist hier Trumpf. Päuli diskutiert mit einem Biker aus Schwaz über die Fussball-EM. Unsere «Schnellen», die sich hier für den Aufstieg zum Unnütz noch gestärkt haben, sind schon weg. Weiter auf der Forstrasse marschieren wir durch den Wald zurück. Die Mittagspause gönnen wir uns in einer Waldlichtung. Das von Päuli mitgebrachte Brötli vom Hotel teilen wir unter uns auf. Es ist friedlich und ruhig, rundherum die Vögel, die scheinbar allerhand zu pfeifen haben. Wir bemerken die schwarzen Wolken nicht. Es ist nicht mehr weit zum Ausgangspunkt, doch der Regen holt uns ein. Beim Fischerwirt gibt's noch einen Trunk. Hier erfahren wir, dass unsere Kollegen, die den Unnütz bestiegen haben, sicher in der Köglalm eingetroffen sind.

Regula Rey

## Mittwoch: Achenkirch - Köglalm - Vorder Unnütz

Gruppe mittel

26. Juni 2024

Dieser Gipfelname war schon am Vorabend, wegen seiner Namensgebung, das heitere Gespräch in der Teilnehmerrunde. „Der bringt doch nüd“ könnte er auch heissen. Oder wie wäre es mit „Das nützt doch nüd?“

Die kurze PW Fahrt nach Achenkirch war im Nu hinter uns. Den PW parkiert, marschieren flotten Schrittes, vorbei beim Fischerwirt, in den mit Kiefern und Lärchen gelichteten Bergwald. Für die etwas langsameren

der diesjährigen Teilnehmern gibt Wisi eine Schrittzahl 55 pro Minute vor. Wisi, äs schlau's Mändäli, wusste genau, dass das Vorabendgewitter den Weg in Walliser Manier „süüber gepützt und dar getan“ vorzufinden war. Leicht ansteigend erreichten wir die auf 1430m befindende Köglalm. Gehörnte Schönheiten mit ihren nicht minder schönen Töchtern empfangen uns ruhend und wiederkäuend vor den Almgebäuden. Im Brunnentrog sind 4 Enten bei ihrer Morgentoilette, die Hühner mit dem krähenden Hahn hinter der Hütte.

Wir befinden uns erst auf halber Höhe. Zeit für eine kleine Trinkpause. Himbeerschorle mit Mineralwasser oder den von schottischen Äplern abstammenden Saft, sie nennen ihn Almdudler, floss erfrischend die Kehle hinunter. Der Weg wird steiler und anspruchsvoller. Auf dem mit Latschen gesäumten Weg liegen noch die Häufchen Hagelkörner des vergangenen Abendgewitters. Der feine Dolomit-Bergkies nach unten geschwemmt. Da hat jemand „unnütze“ Leistung erbracht. Auf der eher flachen Vorebene zum Vorder Unnütz wird der Tempomat etwas langsamer eingestellt. Johanna, nur noch 20 Minuten. Handshaking und Gipfelküsschen. Auf der anderen Gipfelseite ist die Gruppe Res am Grat des Hoch Unnütz, übrigens 3m kleiner als der Vorder Unnütz, erkennbar. Die ersten Tropfen machten ihre Aufwartung. Wir warten unsere „Gschpänli für's Gipfelfötäli“ ab und treffen sie dann wieder auf der Köglalm. Der verbleibende 500m Abstieg durch den am Vormittag durchquerten Wald bewältigen wir in einem erhöhten Tempo. Mittlerweile hat auch Pe-

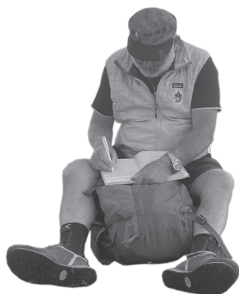


trus genug von unserem Treiben und öffnete die Quellwasserhähnen. Am Schärmä bim Fischerwirt sitzen wir durchnässt bei einem Haferl und warten auf die Rückfahrt nach Maurach. „Ä Bärgtour isch erscht schön, wenn’s am Ändi nu äs paar Tropfä gid“.

Die wasserreichen Gewitter im Wallis, Tessin oder im übrigen Landesteil sind uns nicht entgangen. Die braune Brühe des Bettbachfalls, als hätten oberhalb alle die Güllenschieber geöffnet, zeigt wieder einmal die unbändige Kraft der Natur. Sie arbeitet langsam und wird alles kontinuierlich verändern. Es ist nur eine Frage der Zeit! Auch wenn es Jahrtausende sind!

Louis Kälin

Facts: 3 ½ Std., rauf 1150m, runter 1150m, Distanz 10.18 Km



## Mittwoch: Überschreitung der Gipfel des Unnütz (2078 müM)

Gruppe schwer  
26. Juni 2024

«Und – was hetts gnützt». Diese Frage haben wir uns ironischerweise schon viele Male gestellt. Heute taucht sie aufgrund der speziellen Namen der drei Gipfel immer wieder auf. Ausgangspunkt ist Achenkirch (916 müM), von wo ein Waldweg zur Zöhleralm führt. Gestärkt mit Holunder- oder Johannisbeergetränk steigen wir nun etwas steiler zwischen den Latschenkiefern hinauf und gelangen in teilweise freies Gelände. Vom Gipfel des Hinterunnütz (2007 müM) trennen uns nur noch ein paar Schritte bei wieder einfacherem Gelände. Die gute Rundschau bei teilweise bedecktem Himmel belohnt uns für den Aufstieg.

Nahende Regenwolken treiben uns weiter. In mässigem Gelände, zwischen Schafweiden und Kieferlatschen geht es in südlicher Richtung hinüber zum Hochunnütz (2075 müM). Vom Mittelgipfel trennen uns ein Gratweg, welcher hinunter zu einer Schar-

**gasser**  
Heizung-Sanitär AG

Muotastrasse 24  
6438 Ibach  
T 041 818 50 80

[www.gasser-haustechnik.ch](http://www.gasser-haustechnik.ch)  
[info@gasser-haustechnik.ch](mailto:info@gasser-haustechnik.ch)

**WÄRMEPUMPENANLAGEN**  
Grundwasser • Erdsonden • Luft • WRG

Als Energiefachleute wissen wir Bescheid  
(mehr als 400 Anlagen realisiert)!

Wir beraten Sie systemunabhängig und bieten  
sämtliche Dienstleistungen an, wie Baueingaben,  
Förderbeiträge, Bauleitung, usw.



24

Sektion Mythen

te führt, sowie ein schmales Band in der Ostwand des Vorderunnütz (2078 müM) und anschliessend ein steiler Serpentineweg vom Vorderunnütz. Hier treffen wir auf vier weitere Kameraden, welche direkt von Achensee via Köglalm (1431 müM) hinaufgestiegen sind.

Drohendes Gewölk treiben zum Abstieg. Chriesistein grosse Hagelkörner an den Wegrändern erinnern an das vorabendliche Gewitter. Prompt setzt Regen ein und mahnt zur Eile. Die Köglalm bietet kurz Schutz vor der Nässe und wir stärken uns mit Tranksame, bevor es weiter, nun meist auf Waldwegen, hinunter zum Dorf Achensee führt.

Benno Reichlin

## Donnerstag: Astenau Alm

Gruppe leicht  
27. Juni 2024

Heilige Notburga, du Befürworterin des Feierabends!

«...geht an einen einsamen Ort und ruhet euch aus ...!»

Da das Wetter für den heutigen Tag unsicher ist, erhalten wir die Toureninformationen nach dem Morgenessen. Die zwei Gruppen werden je hälftig aufgeteilt. Wir wandern vom Hotel bis zur Skiholzbrücke. Von hier gehts über die Forststrasse bis wir rechts abzweigen und auf dem Weg nach unten der Notburga Kapelle folgen. Hier unten sehen wir keine Kapelle und sind fast ein bisschen enttäuscht. Der Weg führt sehr

steil und abwechselnd in kurzen und längeren Serpentinien bis zur Astenau Alm. Oben angekommen, bewundern wir die schöne Aussicht auf das Inntal und die Zillertaler Alpen. Ausgediente Wanderschuhe mit eingesetztem Hauswurz schmücken den Weg. Während des Aufstiegs ertönt immer wieder das Rattern der ältesten Dampf-Zahnradbahn Europas. Kurz vor der Alm fängt es an zu regnen und wir kehren gerne ein. Wisel hat uns gesagt, dass die Kapelle der Heiligen Notburga hier oben ist, welcher wir einen Besuch abstatten. Die Kapelle ist auf 1483 Meter über Meer die höchst gelegene Gedenkstätte in Wiesing. Im Jahre 2003 erfolgte der Umbau des Bildstöcklis zur Notburga Kapelle mit vielen freiwilligen Helfern.

Unser Rückweg führt uns über einen wunderschönen Panoramaweg zu einer Forststrasse mit Blick auf die Rofanbahn, die unermüdlich ihre Runden dreht. Auf diesem Höhenweg ist Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Die Frage lautet, wollen wir noch die Buchauer Alm besuchen und wandern zweimal fünf Minuten hoch. Oh Schreck, diese Almhütte gibt es nicht mehr. Diese ist im letzten Oktober abgebrannt und somit gibt es für uns nichts zum Trinken. So steigen wir durch den Wald ab, bis sich der Kreis im Hotel wieder geschlossen hat. Vielen Dank den Tourenleitern Wisel und Regula.

Paula Betschart



## Donnerstag: Ebnerjoch 1957m

Gruppe schwerz  
27. Juni 2024

Die dritte Tour war wieder in der Nöichi, und so wanderten wir ob dem Hotel durch den Wald meynitzi als opsi. Im Tal unten chloterte heute die älteste Dampfbahn Europas usinnig laut. Ausser äs paar Hüslischnucken waren auf dem schönen Weg keine Behinderungen. Aber bald gings ziemlich gäch opsi. Mehrere alte Bergschuhe mit eingepflanztem Hauswurz zeigten uns den Weg.

Trotz des kühlen Tannen Waldes drückte es uns den Schweiss aus allen Poren. Mehr als ein Fazänetli brauchte es bis wir endlich auf der Astenau Alm abhocken konnten. Es ist ein schöner Aussichtspunkt mit Sicht auf ganze Jnntal. In der neuen Alpwirtschaft löschten wir unseren Durst, besuchten die schöne Kapelle, die der hl. Notburga geweiht ist und noch bevor die Langsameren kamen, war Aufbruch. Übrigens, die hl. Notburga ist die Patronin der Dienstmädchen und Bauern und wird mit einer Sichel dargestellt. Zwei unserer Frauen wollten schweren Herzens nicht mehr mit uns kommen. Und so nahmen sieben Zwerge mit dem Schneewittchen die nächsten 500 Höhenmeter zum Gipfel in Angriff. Und wie immer auf dieser Höhe versperrten uns die cheiben Latschenkiefern den Bergweg, so dass es uns fast den Rucksack vom Rücken rützte. Die letzten 200 Höhenmeter war die Sicht wieder frei von Studen, dafür mussten wir uns vermehrt auf den Boden konzentrieren, damit wir nicht auf den nassen Steinen vert-

schlipften.

Auf dem Gipfel war die Sicht grandios. Wir wollten abhocken und schon gab es ein Durcheinander, denn die drei 57er wollten umsverrecken ein Gruppenföteli auf ihrem Berg, dem Ebner Joch mit 1957 Höhenmetern, machen. Als wir beim Abstieg wieder bei den Latschenkiefern angelangt waren, nahmen wir den Weg über den Kirchsputz. Dieser Weg war mehr ausgesetzt und überall hatte es Lawinverbauungen zum Schutze von Eben. Zum Teil gingen die Risenen und Bachrunsen in einem Schnutz bis ins Tal. Auch sahen wir die grossen Kübel in den Steinhalden, wo alig die Mitte Sommer Feuer angezündet werden. Weiter unten war der Weg parallel zur Skipiste, aber immer im Wald, so dass wir nie in die Hocke gehen mussten. Es war steil und nicht alle mochten das Tempo des Ersten mithalten. Gott sei Dank gab es im Hotel für die müden Beine etwas Gutes, bei einigen langte ein Bier, Aperol oder Holundersaft, andere vergnügten sich im Bad oder hielten die Beine in die Höhe. Aber alle hofften, dass es Morgen mit einem gleichen Vergnügen weiter geht.

Josef Wiget

## Freitag: Rofanspitze 2259m

Gruppe leicht  
28. Juni 2024

Heute soll das Wetter schön sein. Doch als wir um 07.00 Uhr zum Fenster hinaus schauen, giesst es. Wir entschliessen uns trotzdem, mit der Rofanseilbahn auf 1840m hinauf zu fahren. Unser Ziel ist die Rofan-



26

Sektion Mythen

spitze, die sich beim Start noch hinter verschiedenen Gipfeln versteckt. Der Start ist gemütlich, auf und ab, danach folgen vom Regen nasse Steinstufen, die wir mit Vorsicht in Angriff nehmen. Flache Böden, dann wieder felsige kurze Aufstiege, so zeigt sich der Grubasteig. Wir bewundern die wunderschönen Blumen in den Alpwiesen. Dank Päulis Peakfinder entdecken wir unser Ziel, das noch ein gutes Stück entfernt scheint. Als wir den Grubasattel und die Grubalacke erreichen, sind wir am Fuss der Rofanspitze angelangt. Einen Hangrutsch mit Schlamm und Dreck müssen wir überqueren und den Berg umrunden, damit wir den letzten Steilhang erklimmen können. Die Mittagsrast auf dem Felsenkopf auf 2259m geniessen wir und warten, bis Wisels Truppe auftaucht. Der gleiche Weg führt uns zurück über die Weiden, die noch letzte Schneeflecken aufweisen. Die rutschigen Steine sind nun trocken und wir wandern zum Ausgangspunkt zurück. Das Almstüberl, mit guter Aussicht auf die Berge, liefert die Erfrischung. Wisels und Res Truppen trudeln bald ein. Die Rofanseilbahn bringt uns wieder ins Hotel.

Regula Rey

## Freitag: Vier Gipfel Tour im Rofan

Gruppe mittel  
28. Juni 2024

Nicht alle haben das Klettersteigset mitgenommen und so entschied ich, mit einer dritten Gruppe ein paar Gipfel des Rofan auf teilweise steilen und manchmal kurz drahtseilversicherten Wegen zu besteigen. Nach der gemeinsamen Auffahrt mit der Rofanseilbahn zur Erfurter Hütte trennten sich unsere Wege. Wir marschierten zuerst eben und sogar etwas absteigend, dann immer steiler werdend in Richtung Hochstell und Haidachstellwand.

Die Wege waren vom vorabendlichen Starkregen noch nass, glitschig und arg dreckig. Vorsichtiges Gehen im immer steileren Gelände war Pflicht. Über den steilen und mit Drahtseilen versicherten Südostgrat erreichten wir unseren ersten Gipfel, die Haidachstellwand (2192m). Beim Abstieg kreuzten wir unsere Klettersteigler Gruppe, welche auch bereits den ersten Klettersteig hinter sich gebracht hatte. Nach einem kurzen, aber steilen Abstieg wandten wir uns

# FREITAG ARCHITEKTUR

27

Sektion Mythen



in Richtung der dem Gebiet namengebenden Rofanspitze zu. Über der Grubenlacke gings zur Grubenscharte zum Adlerweg, auf dem wir den Südhang der Rofanspitze querten. Hier hat der Winter arg gewütet, ist doch die ganze Grasnarbe auf über hundert Metern Breite abgerutscht.

Zusammen mit dem vielen Regenwasser war dessen Querung eine (seeehr!) dreckige Angelegenheit. Aber auch dies schafften wir meisterhaft und schon bald begrüßte uns die Gruppe von Regula auf der Rofanspitze (2259m). Wir waren dort oben nicht ganz alleine und so machten wir uns schon bald wieder auf den Weiterweg. Über den luftigen und ausgesetzten Westgrat erreichten wir den Fussweg unter dem Rosskopf, dessen Gipfel wir ausliessen, ist er doch nur kletternd oder über einen Klettersteig zu erreichen. So machten wir uns direkt an die Besteigung der Seekarlspitze (2261m). Beim Einstieg zum Klettersteig grüssten uns wiederum die Klettersteigler, welche sich vor dem Schlusspurt nochmals verpflegten. Nach ein paar drahtseilversicherten und ausgesetzten Stellen erreichten wir schon bald das massive, steinerne Gipfelkreuz des zweihöchsten Gipfels der Rofangruppe. Noch einmal hiess es, die schon etwas ermüdeten Beine zum letzten Tagesziel, dem Spieljoch (2236m), zu bewegen. Oben angelangt, konnten wir die heute bestiegenen Gipfel und unzählige andere dazu, bewundern. Der steile und ausgesetzte Pfad runter zum Enzianweg erforderte nochmals unsere volle Aufmerksamkeit. Am Horizont konnten wir die flott vorwärtskommenden Klettersteigler beobachten.

Bevor wir müde, aber glücklich wieder die Bergstation der Rofanbahn erreichten, bestaunen auch wir noch kurz die hübschen Schwarznasenschafe. Alle drei Gruppen wieder vereint, löschten wir den Durst im Almstüberl.

Wisel Rey

## Freitag: Achenseer 5-(4-)Gipfel-Klettersteig

Gruppe schwer

28. Juni 2024

Nach dem gestrigen regnerischen Tag ist für heute Schönwetter und Hitze (bis 35 Grad am Achensee!) vorhergesagt. Da ist es wohl recht klug frühzeitig in höhere Lagen zu entfliehen.

Also werden alle zusammen mit der Rofan Seilbahn auf 1840 m hochgehievt. Dort teilen wir uns in drei Gruppen auf. Wir, Fussvolk von Guide Res, sind mit Klettersteig-Plunder ausgerüstet und wollen 4 Gipfel im Rofan-Gebirge überschreiten (auf den 5. des offiziellen Trails verzichten wir, dort waren wir schon am ersten Tag).

Los geht's, vorerst hintangestellt einem Sixpack von kurzbehosten Tirolerinnen. Doch wir brauchen keine fremden Madeln, wir haben selber Girls mit (Schweizer-)Wadeln! Und zwar just ein Wadel vom Gender Frau je sechs Doppelwadeln vom Gender Mann.. Richtig kombiniert: Grias-enk, Servus und Pfiat-enk ziehen wir zu neunt vorbei und zügig zum Krahsattel auf gut 2000 m. Danach erklimmen wir klettersteigend den



ersten Gipfel (Haidachstellwand, 2192 m). Es gilt vorsichtig zu sein, denn das Gelände ist noch ein bisschen feucht vom Regen des Vortages und an den Schuhsohlen bleibt schlüpfrige Erde hängen. Geschafft. Erste Rundsicht, erste Gratulationen, erste Gipfelküsse.

Überschreitung, dann wieder via Krahnstattel an den Fuss der Nummer 2, den Rosskopf (2257 m). Dort wartet eine – für unsere Verhältnisse – ziemlich schwierige, ausgesetzte Steilwand (Schwierigkeitsgrad «D»). Vorsichtshalber nimmt das Gros der Gruppe den Steig über die andere, moderatere (Abstiegs-)Seite. Praktisch gleichzeitig erreichen beide Fraktionen den Gipfel und nehmen sich in die mittlerweile schon etwas müderen Arme. Frieren tut keiner.

Runterkraxeln auf einen Sattel, Hallihallo mit der Gruppe Wisel, dann schnurstracks wieder hoch zum Top-Of-The-Day, der Seekarls Spitze (2264 m). Spätestens jetzt weiss jeder, dass ein Klettersteig manchmal richtig Überwindung erfordern kann: Es muss eifach gah! Einmal mehr Blick aufs Rund mit

fast allen bezwungenen Gipfeln der Vortage, etwas essen wer mag, dosierte Schlücke von schon knapp werdender Tanksame und ... «gömmers langsam».

Wieder ochi und auffi, diesmal zur Nummer 4, dem Spieljoch (2236 m). Jetzt dürfte der grösste Gluscht gestillt sein, schliesslich ist auch heute die 1000-Höhenmeter-Marke easy übertroffen. Ab jetzt geht's aber nur noch abwärts. Ein letztes Mal gilt: Arsch aussü zum Horizont!

Danach können wir die Klettersteigsets einpacken und uns auf den Weg Richtung Seilbahn machen. Wer noch nicht hat (oder zum wiederholten Mal will) fotografiert Blümchen und wegelagernde Schafe. Aber nur kurz, denn zu sehnlichst erstreben wir das Finale mit der verdienten Labsame im Berggasthof Rofan.

Yes! Wir haben es geschafft – und sind es grösstenteils auch...

Super, danke Res für deine echt royale Führung!

Erwin Schleiss

The logo for niessä features a stylized 'G' symbol composed of three concentric, curved lines that resemble a spiral or a stylized letter 'G'. To the right of this symbol, the word 'niessä' is written in a lowercase, sans-serif font.

**Der Weg ist das Ziel.**

Schritt für Schritt gehen wir gemeinsam mit Ihnen, bodenständig und unkompliziert das Ziel an.

The logo for Gasser features a stylized 'G' symbol composed of three concentric, curved lines, similar to the niessä logo. To the right of this symbol, the word 'Gasser' is written in a bold, sans-serif font. Below the word 'Gasser', the text 'ELEKTRO + ELEKTRO-MARKT' is written in a smaller, uppercase, sans-serif font.

29

Sektion Mythen



## Samstag: Dafalzalm

Gruppe leicht  
29. Juni 2024

Getreu dem Motto "Achtsam unterwegs mit Regula" führt uns am letzten Tourentag der Weg angenehm im Schatten des lockeren Tannenwaldes zur Dafalzalm, welche auf ihrer Website die von Maurach aufsteigenden Wanderer als "Emporkömmlinge" willkommen heisst.

Überholt werden wir nur von einer sportlichen Bergläuferin. Sie lässt uns an den ähnlich schnellen und schweisstreibenden Aufstieg unserer starken Gruppe auf die Guffertspitze denken. So recht unter den Leuten fühlen wir uns dann wieder auf dem «Enzianweg» zur Bergstation der Rofan Seilbahn. Gross und Klein, Jung und Alt, auch Hunde kreuzen sich hier friedlich und mit mehrheitlich fröhlichem Anblick. Eine Popsängerin schmettert unterwegs "Oh sole mio" in die Natur neben einer rüstigen Uromi (83).

Bei der Bergstation stellen dann unsere zwei Grossmütter, Johanna und Paula (schon soweit?) ihren Mut für ihre Enkel auf die Probe und stürzen sich auf dem "AirRofan Skyglider" – Adlern gleich – rasant mit 80km/h vom Gschöllkopf in die Tiefe. Bald danach entfliehen wir dem Wochenendschönwetteransturm wieder mit der Seilbahn talwärts.

Bernhard Zumsteg

## Samstag: Guffertspitze 2195m

Gruppe schwer  
29. Juni 2024

Wir fahren zuerst mit 3 Autos von Maurach dem Achensee entlang, dann durch Wälder bis nach Steinach am Rofan. Treffpunkt war der Parkplatz beim Gasthaus Waldhäusl auf 1000m üM. Beim Gasthaus stand eine Tafel mit der Öffnungszeit bis 15.30 Uhr. Bis dahin müssten wir also wieder zurück sein, wenn wir unsere durstigen Kehlen noch in der Gartenwirtschaft kühlen wollten.

Wir standen nicht lange herum und starteten zügig mit 3 Frauen und 8 Männern. Der Guffert ist eines der beliebtesten Gipfelziele im Rofan. Die Bergtour ist landschaftlich reizvoll, abwechslungsreich und bietet wunderbare Tief- und Ausblicke ins Herz des Rofangebirges. Die markante Felspyramide des Guffert ist als Bergtour sehr abwechslungsreich, da sie vom Mischwald über Latschenhänge bis in die schroffe Felslandschaft des Rofan führt. Hinter dem Gasthof Waldhäusl beginnt der Normalweg auf den Guffert. Ein schmaler Pfad führt durch lichten Mischwald und über grobes Wurzelwerk in die dunkelgrünen Latschenhänge, wo es zunehmend steiler und felsiger wird. Der Schweiss floss in Strömen und wir konnten nach 1 Stunde im Schatten der Latschenkiefern einen Trinkhalt einlegen. Bald erreichten wir die felsige Südflanke des Guffert wo Trinkwasser zur Rarität wird. Über eine grasige Flanke erreichten wir ein flaches Bördeli, wo der felsige Ostgrat zum Gipfelkreuz abzweigt, der an wenigen Stellen mit



30

Sektion Mythen

Drahtseilen versichert ist und bis zum Gipfel des Guffert führt. Ein stolzes Gipfelkreuz schmückt den höchsten Punkt, den wir nach 3 Stunden erreichten. Die Aussicht vom Gipfel hinüber zum bereits bestiegenen Unnütz bis hin zum Tegernsee ist überwältigend und entschädigt für jeden Schweisstropfen des Aufstiegs.

Nachdem alle die Rundsicht genossen und die Fotos geknipst hatten, galt es den Abstieg auf der Aufstiegsroute in Angriff zu nehmen. Das Damoklesschwert der Öffnungszeit vom Waldhäusl hing über uns. Die vielen Wurzeln in den Latschenkiefern forderten volle Konzentration und der Durst

wurde grösser, da die Trinkflasche längst leer war. Endlich erreichten wir im untersten Waldbereich den kleinen Bergbach. Scheinbar hatte unsere Spitzengruppe dem kühlen Nass keine Pause gegönnt. Peter und ich haben uns die Zeit genommen und uns innen wie aussen gründlich abgekühlt. Trotz der kleinen Verspätung im Waldhäusl konnten noch alle ein kühles Getränk genehmigen und zufrieden zurück ins Hotel fahren.

Das war die 6. und letzte Bergtour auf unserer Tourenwoche am Achensee. Besten Dank unseren Tourenleitern Wisel und Regula Rey für die perfekte Organisation.

Toni Heinzer



# WANDERSCHUHE

Wir beraten dich gerne....

Wir bieten:  
**PASSFORM-GARANTIE**  
für Schuhe

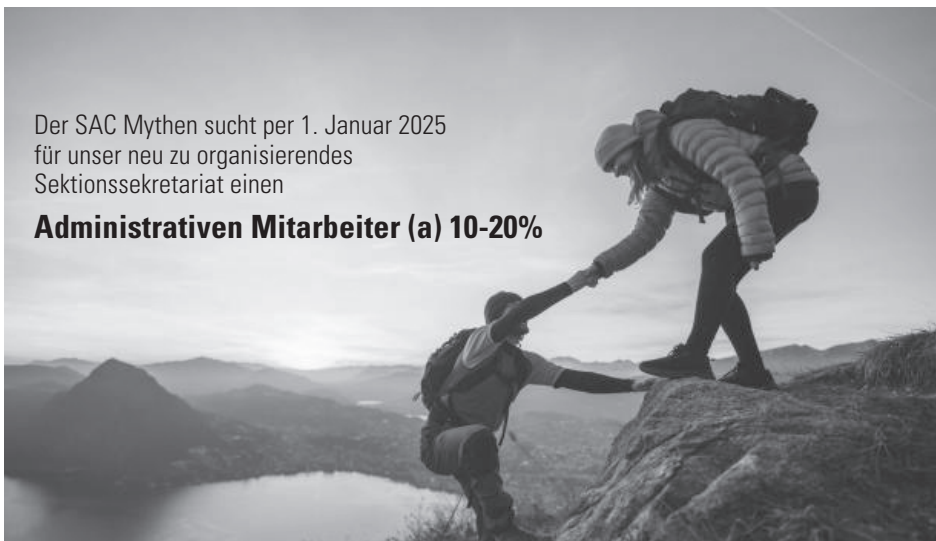
**10%**  
SAC Rabatt  
auf Lagerartikel

**INTERSPORT®**  
MELI Schwyz



Der SAC Mythen sucht per 1. Januar 2025  
für unser neu zu organisierendes  
Sektionssekretariat einen

## **Administrativen Mitarbeiter (a) 10-20%**



Liebst du die Berge und die Natur? Kennst du den SAC und bist vielleicht sogar ein Vereinsmitglied? Du hast eine abgeschlossene Berufslehre im kaufmännischen Bereich oder eine vergleichbare Ausbildung? Du hast zu Hause eine Ecke, wo du ein paar Stunden pro Woche für uns administrativ tätig sein kannst? Dann sollten wir uns unbedingt kennenlernen.

### **Deine Hauptaufgaben sind**

- Vorstandssitzungen und GV organisieren und die Protokolle erstellen
- Mitgliederwesen abwickeln
- Post und zentrale E-Mail-Adresse verwalten und Ansprechperson für interne und externe Anfragen
- Administrative Unterstützung des Präsidenten und weiteren Vorstandsmitgliedern
- Organisation von Kursen und Anlässe

Die Anstellung ist im Stundenlohn und richtet sich nach dem sektionsinternen Arbeitsreglement. Du bist direkt dem Präsidenten unterstellt. Wenn du noch Fragen zur Stelle hast, oder zu den weiteren vielfältigen Aufgaben, gibt er dir gerne Auskunft. Die Bewerbung mit Lebenslauf kann per E-Mail gesandt werden.

**Remo Bianchi**  
**praesident@sac-mythen.ch**  
**079 737 01 64**



32

Sektion Mythen

**SONNTAG, 22. SEPTEMBER 2024**

**AB 11.00 UHR**

# **JUBILÄUM 80 JAHRE LIDERNEN HÜTTE**

Vor 80 Jahren wurde die Lidernenhütte am heutigen Standort erbaut. Ab Mitte Mai bis Ende Juni wurde an der Abwasseranlage gearbeitet, die Photovoltaikanlage wurde erweitert und weitere kleine Unterhaltsarbeiten in der Hütte wurden ausgeführt. Seit dem 28. Juni wird die Hütte wieder bewartet. Gerne laden wir Sie zu einem kleinen Jubiläumanlass 80 Jahre Lidernenhütte am Sonntag 22. September auf Lidernen ein.

Der Vorstand freut sich mit den Aktiven, den Veteranen, den Mitgliedern der Jugendorganisationen (JO, KiBe, FaBe) einen gemütlichen Tag zu verbringen.

**11.00 Uhr, kurze Ansprache mit Apèro**

**12.00 Uhr, gemeinsames Mittagessen**



**33**

Sektion Mythen



## Kletterweekend Bedretto

5B

Samstag, 7. - Sonntag, 8. September 2024

Leiter:	Stefan Seeholzer
Zeitbedarf gesamte Tour:	8.0 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	1.5 h
Höhenmeter im Aufstieg:	600 h
Zeitbedarf im Abstieg:	1 h
Höhenmeter im Abstieg:	600 hm
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1251 Val Bedretto
Programm:	Anreise mit Zelt und Mätteli, MS klettern nach Lust und Laune
Ausrüstung:	Klettermaterial kompl., Zelt, Mätteli, Schlafsack
Treffpunkt:	08:00 Uhr, Hauptplatz, Schwyz
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	6 Personen
Kosten:	Fr. 20.-
Anmeldung und Auskunft:	Stefan Seeholzer, Tel. 077 407 79 40, per WhatsApp: 077 407 79 40

## Church and Climb

Sonntag, 15. September 2024

Leiter:	Stefan Seeholzer
Zeitbedarf gesamte Tour:	8.0 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	2.0 h
Höhenmeter im Aufstieg:	1000 h
Zeitbedarf im Abstieg:	2.0 h
Höhenmeter im Abstieg:	1000 hm
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1152 Ibergereg
Programm:	Church and Climb in der Holzegg oder an der Mythen. Gemütlichster Tourentag im ganzen Tourenjahr :-)



Ausrüstung: Wird dem Wetter entsprechend mitgeteilt  
Treffpunkt: 07:00 Uhr, Hauptplatz, Schwyz  
Verpflegung: Aus dem Rucksack  
Durchführung: Bei guter Witterung  
Teilnehmerzahl: 20 Personen  
Kosten: Fr. 5.-  
Anmeldung und Auskunft: Stefan Seeholzer, Tel. 077 407 79 40, per WhatsApp:  
077 407 79 40



**bike & climb up**

**bike & climb up**

Jimmy & Louis Weber, Bergführer

Gotthardstr. 62, 6438 IBACH SZ

Fon 041 813 14 14



## Boulderweekend Murgtal

Samstag, 21. - Sonntag, 22. September 2024

Leiter:	Gianna Müller
Zeitbedarf gesamte Tour:	8.0 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	0.5 h
Programm:	Anreise ins Murgtal mit Mätteli und Sack und Pack, zweitägiges Bouldern an den schönen Blöcken im Murgtal.
Ausrüstung:	Bouldermatte, Kletterfinken, Detail wird nach der Anmeldung bekannt gegeben
Treffpunkt:	08:00 Uhr, Hauptplatz, Schwyz
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	5 Personen
Kosten:	Fr. 30.-
Anmeldung und Auskunft:	Gianna Müller, Tel. 079 660 63 60, per WhatsApp: 079 660 63 60, bis Donnerstag 20.00 Uhr

## Sportkletterwoche Korsika

Samstag, 5. - Sonntag, 13. Oktober 2024

Die Tour ist ausgebucht



**ARTHUR WEBER**

*Partner für Bau und Handwerk*

arthurweber.ch



36

Sektion Mythen

# Klettern Melchseefrutt JO-KiBe-FaBe

5A

Samstag, 19. Oktober 2024

Leiter: Thomas Hediger  
Zeitbedarf gesamte Tour: 8.0 h  
Zeitbedarf im Aufstieg: 1 h  
Programm: Wir fahren mit PW auf die Melchseefrutt und verbringen zusammen einen schönen Klettertag im vielseitigen und grossen Klettergarten mit Blick auf Berge und Seeli.  
Zwischendurch stärken wir uns aus dem Rucksack.  
Ausrüstung: Klettermaterial kompl., 80m Seile, Bioletti/Gaskocher  
Treffpunkt: 08:00 Uhr, Parkplatz Brüöl, Schwyz  
Verpflegung: Aus dem Rucksack  
Durchführung: Bei guter Witterung  
Teilnehmerzahl: 10 Personen  
Kosten: Fr. 15.-  
Anmeldung und Auskunft: Thomas Hediger, Tel. 079 282 99 60, per WhatsApp: 079 282 99 60, bis Donnerstag 20:00 Uhr

## Mi / Do-Abend Training

05.09.2024	Chämiloch	Ivan Wipfli
12.09.2024	Chämiloch	Stefan Seeholzer
17.10.2024	Arth Halle MPS	Anika Zurfluh

**Wichtig!** Anmeldung für alle Trainings obligatorisch im DO-Abig-Chat.  
Somit können rechtzeitig Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Leiter: Stefan Seeholzer 077 407 79 40  
Anika Zurfluh 077 449 88 31  
Ivan Wipfli 079 546 00 69

**Ausrüstung:** **Arth Halle:** Hallenschuhe, Klettergurt, Kletterfinken

**Treffpunkt:** **Arth Halle:** Um 18.30 Uhr Eingang bei Parkplatz

**Treffpunkt:** **Chämiloch:** Um 18.30 Uhr Chämiloch

37

Sektion Mythen



# FaBe

## Klettern Chämilo

II 4A

Sonntag, 15. September 2024

Leiter:	Benno Seeholzer
Zeitbedarf im Aufstieg:	0.5 h
Höhenmeter im Aufstieg:	10 hm
Zeitbedarf im Abstieg:	0.5 h
Höhenmeter im Abstieg:	10 hm
Landkarte:	Karte online <a href="https://s.geo.admin.ch/p5q3o7rqylgh">https://s.geo.admin.ch/p5q3o7rqylgh</a>
Programm:	Wir klettern dieses Jahr nochmals im Chämilo, nachdem dies bereits ein Erfolg war. Abseilen und Ausbildung kommt sicherlich nicht zu kurz. Spiel und Spass ist gegeben.
Ausrüstung:	Klettergurt, Karabiner, Helm, Kletterfinken. Zwi
Treffpunkt:	09:30 Uhr, Seewen, P, Chämilo; Wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Bemerkungen:	Bei schlechtem Wetter Bouldern. Bei sehr gutem Wetter Iberger
Anmeldung und Auskunft:	Benno Seeholzer, per WhatsApp: 079 770 07 90 bis am Vortag
Bemerkung zur Anmeldung:	Name und Jg. Kind angeben. Bedarf für Klettermaterial angeben.

Der Stromer in Ihrer Nähe ...

# elektro kessler



- Elektroinstallationen
- Servicearbeiten
- Photovoltaikanlagen
- Neubau / Umbau

Grundstrasse 26 | 6430 Schwyz | Tel. 041 811 68 00 | [www.stromer-schwyz.ch](http://www.stromer-schwyz.ch)



38

Sektion Mythen

# Klettern JO, KiBe und FaBe Melchseefrutt

3C / 6B

Samstag, 19. Oktober 2024

- Leiter: Remo Bianchi
- Programm: Wir fahren mit PW auf die Melchseefrutt und verbringen zusammen einen schönen Klettertag im vielseitigen und grossen Klettergarten mit Blick auf Berge und Seeli.  
Zwischendurch stärken wir uns aus dem Rucksack.
- Ausrüstung: Klettergurt, Kletterschuhe, Helm, KiBe-Set, Schraubkarabiner, genügend warme Kleider, Regenschutz, Getränke und Zwipf, fehlendes Material wird abgegeben
- Treffpunkt: 08:00 Uhr, Parkplatz Brüöl Schwyz; Rückkehr ca. 17:30 Uhr
- Verpflegung: Aus dem Rucksack
- Durchführung: Bei guter Witterung
- Teilnehmerzahl: unbeschränkt
- Kosten: 15.-/Teilnehmer
- Anmeldung und Auskunft: Remo Bianchi, per WhatsApp: 079 737 01 64 bis Donnerstag Abend
- Bemerkung zur Anmeldung: Anmeldung KiBe via Spond App, Anmeldung FaBe an Benno Seeholzer per Whats App



39

Sektion Mythen



# KiBe

## Abendklettern Chämilo

Donnerstag, 5./12./19./26. September 2024

Leiter:	Andreas Pfister
Zeitbedarf gesamte Tour:	2 h
Programm:	Abendklettern mit JO
Ausrüstung:	Klettergurt, 1 Schraubkarabiner, Kletterfinken, Helm
Treffpunkt:	17:45 Uhr, Parkplatz Chämilo; Ende 19:45 Uhr am selben Ort
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Anmeldung und Auskunft:	Andreas Pfister, Tel. 079 562 32 43
Bemerkung zur Anmeldung:	Anmeldung bis Mittwochabend bei Andi Pfister, oder via Spond-App

## Klettern Hochflue

4A / 5C

Samstag, 21. September 2024

Leiter:	Remo Bianchi
Zeitbedarf im Aufstieg:	3 h
Höhenmeter im Aufstieg:	500 h
Zeitbedarf im Abstieg:	2 h
Höhenmeter im Abstieg:	500 hm
Programm:	Je nach Wetterverhältnissen werden wir die Hochflue über den Normalweg oder den Klettersteig und eine Kletterroute besteigen.
Ausrüstung:	Helm, Klettergurt, Kletterfinken, KiBe-Set, Bergschuhe, Regenschutz, Sonnenschutz (Brille, Crème), Softshell oder Faserpelzjacke, Verpflegung und Getränk
Treffpunkt:	07:30 Uhr, Parkplatz Brühl Schwyz; Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	10 Personen
Kosten:	Fr. 10.-
Anmeldung und Auskunft:	Remo Bianchi, per WhatsApp: 079 737 01 64 bis Donnerstagabend
Bemerkung zur Anmeldung:	Anmeldung über Spond App



40

Sektion Mythen

# Klettern JO, KiBe und FaBe Melchseefrutt

3C / 6B

Samstag, 19. Oktober 2024

- Leiter: Remo Bianchi
- Programm: Wir fahren mit PW auf die Melchseefrutt und verbringen zusammen einen schönen Klettertag im vielseitigen und grossen Klettergarten mit Blick auf Berge und Seeli.  
Zwischendurch stärken wir uns aus dem Rucksack.
- Ausrüstung: Klettergurt, Kletterschuhe, Helm, KiBe-Set, Schraubkarabiner, genügend warme Kleider, Regenschutz, Getränke und Zwipf, fehlendes Material wird abgegeben
- Treffpunkt: 08:00 Uhr, Parkplatz Brüöl Schwyz; Rückkehr ca. 17:30 Uhr
- Verpflegung: Aus dem Rucksack
- Durchführung: Bei guter Witterung
- Teilnehmerzahl: unbeschränkt
- Kosten: Fr. 15.-/Teilnehmer
- Anmeldung und Auskunft: Remo Bianchi, per WhatsApp: 079 737 01 64  
bis Donnerstag Abend
- Bemerkung zur Anmeldung: Anmeldung KiBe via Spond App, Anmeldung FaBe an Benno Seeholzer per Whats App



41

Sektion Mythen



# SEKTION

---

## Klettertage für 20-40 jährige im Fieschertal / Burghütte

Donnerstag, 5. - Sonntag, 8. September 2024

Leiter:	Patrick Weiss
Landkarte:	Blatt Nr. Schweiz Plaisir West (Bd. 2)
Programm:	Das Fieschertal trumpft mit tollen Klettermöglichkeiten inmitten atemberaubender Landschaft auf. Die Burghütte als Basislager bietet uns kurze Zustiege und gemütliche Abende um die Eindrücke setzen zu lassen.
Programm:	<b>Donnerstag:</b> Anreise nach Fieschertal und Zustieg zur Burghütte. Am Nachmittag repetieren wir die grundlegenden Anseil- & Sicherungstechniken und geniessen die Kletterei in eindrücklicher Umgebung. <b>Freitag &amp; Samstag:</b> Unzählige Ein- & Mehrseillängen Routen warten auf uns. Neben den vielen Klettermetern bleibt auch Zeit zum Erlernen von Seil- & Sicherungstechniken für zukünftige Klettertouren. <b>Sonntag:</b> Wir werden am Morgen noch die letzte Haut unserer Finger an den Fels bringen, bevor wir mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken die Heimreise antreten. Durch die kleine Gruppengrösse kann das Programm vor Ort ideal dem Können der TeilnehmerInnen angepasst werden.
Anforderungen:	Die Tour eignet sich sowohl für fortgeschrittene wie auch für Personen mit erster Klettererfahrung, welche diese gerne anwenden und vertiefen möchten.
Kosten & Leistung:	CHF 965.- pro Person inkl. Bergführerhonorar und dessen Spesen. Übernachtung mit Halbpension. Exkl. Persönliche Reisespesen und Getränke. Es gelten meine allgemeinen Geschäftsbedingungen. (siehe meine Website) Kleingruppe von 3 bis 5 Personen
Infos:	Detail-Infos folgen nach der Anmeldung. Bei Fragen oder Unklarheiten stehe ich dir gerne zur Verfügung. Bis bald. Patrick Weiss



Ausrüstung: Kletterausrüstung komplett & Hüttenbekleidung  
Treffpunkt: Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.  
Verpflegung: Aus dem Rucksack  
Durchführung: Bei guter Witterung, ev. Ersatztour  
Bemerkungen: Weitere Infos unter: <https://weissbergfuehrer.ch/angebot/>  
Anmeldung und Auskunft: Patrick Weiss, Tel. 078 841 80 34, E-Mail: [info@weissbergfuehrer.ch](mailto:info@weissbergfuehrer.ch), per WhatsApp: 078 841 80 34

## Grimsel – Räterichsboden

5A

Samstag, 7. September 2024

Leiter: Thomas Betschart  
Programm: Über den Furka zum Grimselpass. Nach einem kurzen Bogenstop fahren wir zum Räterichsboden. Und zu Fuss gehts gemütlich zum Einstieg. Es stehen uns diverse schöne Routen im bestem Aaregranit  
Ausrüstung: Helm, 5 Express, 50m Einfachseil, persönliches Sicherungsmat.  
Treffpunkt: 06:30 Uhr, Parkplatz Brüöl, Schwyz  
Verpflegung: Aus dem Rucksack  
Durchführung: Bei guter Witterung  
Teilnehmerzahl: 6 Personen  
Anmeldung und Auskunft: Thomas Betschart, Tel. 079 341 50 26  
Bis Donnerstag, 5. September

... Wir  
Planen & Bauen  
für Sie!

**SCHNÜRIGER**  
**BAU GmbH**



6417 Sattel

041 835 11 45

[schnueriger.ch](http://schnueriger.ch)

**Ihr Partner für alle Bauvorhaben**



## Goldau-Unterstetten-Vitznau

T2

Samstag, 14. September 2024

Leiter:	Verena Ochsner
Zeitbedarf gesamte Tour:	6 h
Höhenmeter im Aufstieg:	1200 h
Höhenmeter im Abstieg:	1200 hm
Programm:	Vom Bahnhof Goldau gehts zuerst auf Asphalt hoch bis Ochsenchneu. Nun steil den Wald hoch in die Ebene Rotenfluo nach Untertstetten. von hier sind wir auf der sonnigen Seite über "unserem" See, bis Hinterbergen. Nach einem Kaffeehalt steil runter bis Vitznau wo uns der Bus oder das Schiff nach Hause bringt.
Treffpunkt:	08:35 Uhr, Bahnhof Goldau; Zug fährt Brunnen 08.20 Uhr und Schwyz 08.23 Uhr
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Kosten:	Fahr- und Einkehrkosten
Anmeldung und Auskunft:	Verena Ochsner, Tel. 077 448 28 59, Tel. 041 820 60 26

## Auch unsere Maschinen laufen auf Hochtouren.

Wir sorgen für eine sichere, umweltfreundliche  
Stromversorgung in der Region.

[www.ebs.swiss](http://www.ebs.swiss)

**ebs**  
Vernetzt Schwyz.



44

Sektion Mythen

# Hike & Fly Alphubel 4206m

H WS+

Samstag, 14. - Sonntag, 15. September 2024

Leiter:	Urs Karli
Zeitbedarf gesamte Tour:	7 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	6.5 h
Höhenmeter im Aufstieg:	2040 hm
	Sonntag 6 h 1500 hm / 5 h
Link zum SAC-Tourenportal:	<a href="https://www.sac-cas.ch/de/huetten-und-touren/sac-tourenportal/alphubel-7757/hochtouren/von-der-taeschhuetten-sac-ueber-den-suedost-grat-eisnase-647/">https://www.sac-cas.ch/de/huetten-und-touren/sac-tourenportal/alphubel-7757/hochtouren/von-der-taeschhuetten-sac-ueber-den-suedost-grat-eisnase-647/</a>
Programm:	Auf einen 4000er und hinunter mit dem Gleitschirm! Diese Tour richtet sich an Gleitschirmflieger mit alpiner Erfahrung. Im Idealfall besteigen wir von der Täschhütte aus den Alphubel 4206m SE Grat - eine lange Hochtour, die aber nur im Schlussteil etwas schwieriger ist (45 Grad steiler Firn, manchmal vereist). Der Alphubel bietet gute Startplätze; sollte der Wind am Gipfel zu stark sein, so kann man auch weiter unten an diversen Stellen noch gut "in die Luft". Riesige Landewiese in Täsch. Sind Wetter und Wind(!) - Prognosen ungünstig, so würden wir kurzfristig auf ein anderes Hike & Fly - Ziel ausweichen.
Anforderungen:	> sehr gute Ausdauer > Steigeisenerfahrung > leichte und sichere Gleitschirmausrüstung
Treffpunkt:	Wird bei der Anmeldung bekanntgegeben
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	6 Personen
Bemerkungen:	Die Tour wird zusammen mit SAC Sektion Basel durchgeführt
Anmeldung und Auskunft:	Urs Karli, Tel. 079 873 74 99, E-Mail: u.karli@bluewin.ch, per WhatsApp: 079 873 74 99 bis Sonntag 8. September



## Bergtourenwoche Malbun nach Klosters

T5

Montag, 16. - Freitag, 20. September 2024

Leiter:	Hans Schuler
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1156 Schesaplana, 1157 Sulzfluh, 1177 Serneus
Programm:	Programm der Tourenwoche wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Treffpunkt und Zeit wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	6 Personen
Kosten:	Ca. Fr. 500.-
Anmeldung und Auskunft:	Hans Schuler, Tel. 079 434 34 02 Sonntag 8. September 2024

---

## Mieseren

T6

Samstag, 21. September 2024

Leiter:	Wisi Müller
Zeitbedarf gesamte Tour:	8 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	4 h
Höhenmeter im Aufstieg:	1000 h
Zeitbedarf im Abstieg:	4 h
Höhenmeter im Abstieg:	1400 hm
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1172 Muotatal
Programm:	Fahrt über den Prigel bis Schwelau Aufstieg zum Saaspass und über die sogenannten hinteren Gräte zum Druessberg. Abstieg über Heuberig nach Horgrasen
Ausrüstung:	Gartenhandschuhe für Drahtseile
Treffpunkt:	05:30 Uhr, Schwyz Hauptplatz
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	6 Personen
Kosten:	Taxi ca. Fr. 30.-
Bemerkungen:	Trittsicherheit
Anmeldung und Auskunft:	Wisi Müller, Tel. 077 440 56 65, per WhatsApp: 077 440 56 65
Bemerkung zur Anmeldung:	per WhatsApp nur Personen die ich kenne



46

Sektion Mythen

# Trailrunning Hagelstock

Sonntag, 22. September 2024

T2

Leiter:	Corina Brugger Bianchi
Zeitbedarf gesamte Tour:	4 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	1.5 h
Höhenmeter im Aufstieg:	690 h
Zeitbedarf im Abstieg:	1.5 h
Höhenmeter im Abstieg:	1200 hm
Landkarte:	Karte online <a href="https://www.schweizmobil.ch">https://www.schweizmobil.ch</a>
Programm:	Autofahrt nach Riemenstalden. Dann nehmen wir die Bahn hoch um Höhenmeter gut zu machen. Von da gemütliches Jogging hoch zum Hagelstock/Siwfass wo wir eine herrliche Rundumsicht geniessen. Runter gehts 1'200hm im Flow via Rotenbalm - Zingeli - Gitschen - Lidernenhütte (Einkehr) - Höchi bis zum Auto.
Ausrüstung:	kleiner Rucksack (5-10L) oder Hüftgurt, Trailrunningschuhe, Wasser, Riegel, Windjäggli für luftige Bahnfahrt
Treffpunkt:	09:00 Uhr, Parkplatz Brüöl, Schwyz; Zeit wird noch genau bei Anmeldung bekannt gegeben.
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	10 Personen
Kosten:	Bahnfahrt, Fahrspesen, Einkehrkosten
Anmeldung und Auskunft:	Corina Brugger Bianchi, Tel. 079 691 21 64, per WhatsApp: 079 691 21 64, bis 20.09., 20:00 Uhr



## Hoh Brisen

T5

Samstag, 28. September 2024

Leiter:	Michael Schuler
Zeitbedarf gesamte Tour:	6 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	3.5 h
Höhenmeter im Aufstieg:	1200 h
Zeitbedarf im Abstieg:	2.5 h
Höhenmeter im Abstieg:	1200 hm
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1171 Beckenried
Programm:	Mit dem Auto fahren wir ins Isenthal St. Jakob, wo wir die ersten Höhenmeter mit der Luftseilbahn nach Gitschenen absolvieren. Von dort geht es über Bergwanderwege zum Risetenstock und anschliessend über den Glattengrad weiter zum Brisen. Nach einem kurzen Abstieg geht es weiter zum Hoh Brisen. Eine kurze Strecke auf den Hoh Brisen ergibt die Bewertung T5, der grösste Teil ist jedoch im Bereich T3. Vom Hoh Brisen steigen wir über den Geissboden wieder zurück nach Gitschenen ab, wo es mit der Bahn zum Ausgangspunkt zurückgeht.
Ausrüstung:	Gutes Schuhwerk
Treffpunkt:	07:00 Uhr, Bahnhof Brunnen; Bus Schwyz Zentrum nach Brunnen ab 06:38
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	5 Personen
Anmeldung und Auskunft:	Michael Schuler, Tel. 079 653 86 66, bis Vortag 18:00 Uhr

---

## Grattour im Cadlimogebiet

T4

Dienstag, 1. - Mittwoch, 2. Oktober 2024

Leiter:	Heinz Tschümplerlin
Zeitbedarf gesamte Tour:	7 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	4 h
Höhenmeter im Aufstieg:	1000 h
Zeitbedarf im Abstieg:	3 h
Höhenmeter im Abstieg:	500 hm
	2. Tag 7 h, rauf 4 h / 600 hm, runter 2 h / 1200 hm



48

Sektion Mythen

Landkarte: 1:25 000, Blatt Nr. 1252 Ambri-Piotta, 1:50 000, Blatt Nr. 266 Valle Leventina

Programm: Ab Ritomsee steigen wir am ersten Tag über Piz Tom-Punta Negra zur Cadlimohütte. Am zweiten Tag überschreiten wir den Grat ab Piz Curnera bis zum Piz Blas und steigen über den Normalweg ab zum Ritomsee.

Treffpunkt: 08:00 Uhr, in Schwyz; ca. 11:30 Uhr beim Lago Tom kommt der Tourenleiter dazu

Verpflegung: HP in der Hütte, sonst aus dem Rucksack

Durchführung: Bei guter Witterung

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Kosten: Ca. Fr. 100.- für Hütte und Fahrt.

Anmeldung und Auskunft: Heinz Tschümplerlin, per WhatsApp: 079 333 23 02 bis am 28. September 2024

Bemerkung zur Anmeldung: Auskunft telefonisch auf der Hütte 091 869 18 33.

**MONICA SCHNÜRIGER**  
— GOLDSCHMIEDE —

[www.mythenschmuck.ch](http://www.mythenschmuck.ch)



Am Hauptplatz 5 - 6430 Schwyz - 041 811 63 36  
Di - Fr 13:30-18:30 Sa 09:00-16:00



## Brüggler

Samstag, 5. Oktober 2024

5A

Leiter:	Thomas Betschart
Programm:	Der Brüggler gehört seit jeher zu den schönsten Kalkplatten der Ostschweiz. Trotzdem ist der Brüggler bei Klettergarten, es handelt sich um alpines Gelände.
Ausrüstung:	Helm, 6 Express, event. Keil und Friends, 50m Einfachseil
Treffpunkt:	06:30 Uhr, Parkplatz Brüöl, Schwyz
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	6 Personen
Anmeldung und Auskunft:	Thomas Betschart, Tel. 079 341 50 26 Donnerstag, 3. Oktober

---

## Mürlenloch

Samstag, 12. Oktober 2024

T6

Leiter:	Otmar Spescha
Zeitbedarf gesamte Tour:	7.5 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	4 h
Höhenmeter im Aufstieg:	900 h
Höhenmeter im Abstieg:	900 hm
Landkarte:	Karte online <a href="https://map.geo.admin.ch">https://map.geo.admin.ch</a>
Programm:	Mit PW bis Horgrasen. Aufstieg zu den Wildiheuerhüttli im hinter Heubrig. Dann weiter via Mürlenloch auf den Tisch. Abstieg über den Tritt und vorder Heubrig.
Ausrüstung:	Gutes Schuhwerk, für weniger schweindelfreie: Anseilgurt leicht
Treffpunkt:	07:00 Uhr, Parkplatz Brüöl, Schwyz
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	4 Personen
Kosten:	Allfällige Einkehr- und Fahrkosten
Bemerkungen:	Auf- und Abstieg steil, Trittsicherheit vorausgesetzt.
Anmeldung und Auskunft:	Otmar Spescha, Tel. 079 444 38 74, per WhatsApp: 079 444 38 74



50

Sektion Mythen

# Oberalper Grat

Samstag, 19. Oktober 2024

T5

Leiter:	Otmar Spescha
Zeitbedarf gesamte Tour:	6 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	4.0 h
Höhenmeter im Aufstieg:	1300 h
Zeitbedarf im Abstieg:	2 h
Höhenmeter im Abstieg:	600 hm
Programm:	Fahrt mit PW nach St. Jakob im Grosstal. Aufstieg via Alt Rüti und Gatterwald auf die Gerenalp. Dann Querung und Aufstieg beim Tor auf den Grat. Über diesen und teilweise südseitig davon zum Bärenzahn und weiter auf den Bärenstock. Abstieg via Tristel und Sulztaler Hütte nach Gitschenen. Von hier Bahnfahrt zurück nach St. Jakob.
Ausrüstung:	Gutes Schuhwerk, Anseilgurt leicht mit 2 Karabiner und 2 Bandschlingen oder Klettersteigset
Treffpunkt:	06:00 Uhr, Parkplatz Brüöl, Schwyz
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	4 Personen
Kosten:	Fahrtspesen
Bemerkungen:	Auf- und Abstieg steil, Trittsicherheit vorausgesetzt.
Anmeldung und Auskunft:	Otmar Spescha, Tel. 079 444 38 74, per WhatsApp: 079 444 38 74



# Gämsiloch

Samstag, 26. Oktober 2024

T5

Leiter:	Otmar Spescha
Zeitbedarf gesamte Tour:	8.5 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	5 h
Höhenmeter im Aufstieg:	1600 h
Zeitbedarf im Abstieg:	3.5 h
Höhenmeter im Abstieg:	1600 hm
Landkarte:	Karte online <a href="https://map.geo.admin.ch/">https://map.geo.admin.ch/</a>
Programm:	Mit PW bis zum EBS-Kraftwerk Bisisthal. Aufstieg via Rätsthal und Hinterste Hütten zum Torloch. Von hier peilen wir den markanten Chratzerengrat an, welcher mehr oder weniger direkt überschreitbar ist und uns zum angestrebten Felsenfenster, dem Gämsiloch bringt. Abstieg via Hinderist- und Vorderist Nollen, Toralp, Rägenloch, durch den Dimmer-Wald nach Mettlen und zurück zum EBS-Kraftwerk Bisisthal.
Ausrüstung:	Gutes Schuhwerk, für weniger schwindelfreie:Anseilgurt leicht
Treffpunkt:	06:00 Uhr, Parkplatz Brüöl, Schwyz
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	4 Personen
Kosten:	Allfällige Einkehr- und Fahrkosten
Bemerkungen:	Auf- und Abstieg steil, Trittsicherheit vorausgesetzt. Das Gämsiloch ist ein schön geformtes rundes Felsenfenster zuoberst auf der Wasserscheide zwischen Rätsthal und Gross Mälchtal, welches durchschritten werden kann.
Anmeldung und Auskunft:	Otmar Spescha, Tel. 079 444 38 74, per WhatsApp: 079 444 38 74



## Bestzeit

Was wir in Angriff nehmen, erledigen wir schnell und zuverlässig.

Gerne berät Sie Beni Schiesser telefonisch unter 041 817 42 55 oder persönlich in unserer Niederlassung am Hauptplatz 7, in Schwyz. Alles zu unseren Angeboten und Dienstleistungen finden Sie zudem auf [migrosbank.ch](https://migrosbank.ch).

**MIGROS BANK**



52

Sektion Mythen

# VETERANEN

---

## Buochserhorn (1807m)

T4

Dienstag, 3. September 2024

Leiter:	Kurt Nüssli
Zeitbedarf gesamte Tour:	5 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	2 h
Höhenmeter im Aufstieg:	928 h
Zeitbedarf im Abstieg:	3 h
Höhenmeter im Abstieg:	928 hm
Landkarte:	Karte online <a href="https://SchweizMobil">https://SchweizMobil</a>
Programm:	Mit PWs nach Dallenwil - mit Seilbahn hinauf nach Niederrickenbach. Schöne Runderwanderung von Niederrickenbach via Arhölzli aufs Buochserhorn, nachher kurzer Abstieg und anschliessend über den Bleikigrat zur Alpwirtschaft Ober Musenalp, dann Abstieg via Unter Musenalp nach Niederrickenbach
Treffpunkt:	07:15 Uhr, Gemeindeparkplatz Brüöl, Schwyz
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	Unbeschränkt
Kosten:	Fr. 15.- plus Seilbahn
Bemerkungen:	Eindrückliche Rundwanderung (11km) aufs Buochserhorn und die Obere Musenalp. Das kurze Wegstück über den Bleikigrat ist ein blau-weisser Weg, der sehr gut zu bewältigen und nirgends ausgesetzt ist, daher T4. Müde Beine können sich dank der Luftseilbahn den Abstieg von der Musenalp nach Niederrickenbach ersparen.
Anmeldung und Auskunft:	Kurt Nüssli, Tel. 079 435 77 37 Telefonische Anmeldung bis am Sonntagabend



# Güslen Flumserberge

Dienstag, 10. September 2024

T3

Leiter:	Beat Suter
Zeitbedarf gesamte Tour:	4 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	3 h
Höhenmeter im Aufstieg:	880 h
Zeitbedarf im Abstieg:	1 h
Höhenmeter im Abstieg:	260 hm
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1154 Spitzmeilen, 1155 Sargans
Programm:	Fahrt mit PW bis Tannenbodenalp Flumserberge. Aufstieg Seebenalp zum Grossen Güslen. Gratwanderung Kleiner Güslen zum Chrüzen. Über den Ziger erreichen wir den Maschgenkamm. Mit der Gondelbahn zur Tannenbodenalp.
Ausrüstung:	Gute Wanderausrüstung, Stöcke
Treffpunkt:	07:30 Uhr, Schwyz; Parkplatz Brüöl
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Kosten:	Fr. 30.-, Bahn ca. Fr. 12.-
Bemerkungen:	Wer möchte, kann vom Maschgenkamm via Chrüz zur Tannenbodenalp runterlaufen.
Anmeldung und Auskunft:	Beat Suter, Tel. 041 811 47 04



54

Sektion Mythen

# Über die Zwüschet Mythen zur Stiftsmesse auf Holzegg T2

Sonntag, 15. September 2024

Leiter:	Alois Rey
Zeitbedarf gesamte Tour:	5 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	1.5 h
Höhenmeter im Aufstieg:	550 h
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1152 Ibergereg
Programm:	Wir fahren mit den Autos oder dem E-Bike bis zum Mythenbad Von hier wandern wir gemütlich über Zwüschet Mythen zur Holzegg. Vielleicht haben wir noch Zeit für einen Kaffee, sonst gehen wir direkt zur Holzeggkapelle und nehmen an der Stiftsmesse für unsere verstorbenen Bergkameraden und Bergkameradinnen teil. Anschliessend entscheiden wir je nach Wetter und Verhältnissen, ob wir noch eine Tour anhängen oder direkt runter zu den Autos laufen. Natürlich kann man sich uns auch nach der Stiftsmesse anschliessen oder dann auf eigene Faust wieder nach Hause gehen.
Ausrüstung:	Geeignete Wanderausrüstung
Treffpunkt:	07:30 Uhr, Gemeindeparkplatz Brüöl, Schwyz
Verpflegung:	Aus dem Rucksack oder auf der Holzegg
Durchführung:	Bei jeder Witterung
Teilnehmerzahl:	Unbeschränkt
Anmeldung und Auskunft:	Alois Rey, Tel. 079 548 05 69 Bis am Vorabend um 18.00 Uhr, damit wir sicher genügend Mitfahrgelegenheiten haben resp. allenfalls noch organisieren können
Bemerkung zur Anmeldung:	Keine Email, Whatsapp etc.



**KOLLER AG**  
SCHREINEREI · KÜCHENBAU

Schmiedgasse 38  
6438 Ibach  
kollerag.swiss  
info@kollerag.swiss



## Nepali Highway (Sidelenhütte-Tiefenbach)

T3

Dienstag, 17. September 2024

Leiter:	Beat Nideröst
Zeitbedarf im Aufstieg:	2.5 h
Höhenmeter im Aufstieg:	480 h
Zeitbedarf im Abstieg:	3.0 h
Höhenmeter im Abstieg:	800 hm
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1231 Urseren
Programm:	Fahrt mit PW Richtung Furkapass. Abmarsch hinein ins panoramareiche Sidelengebiet in Antlitz der Furka- u. Bielenhörner. Bald erreichen wie die Sidelenhütte 2708m. Nun vorwiegend abwärts unter dem Chli Bielenhorn vorbei Richtung Albert-Heimhütte 2543m. (Besuch optional). Schlussabstieg zum Tiefenbach.
Ausrüstung:	Feste Bergschuhe. Warme Bekleidung, Windjacke etc.(Wetterbericht auch selbst studieren), Stöcke. ZWIPF.
Treffpunkt:	07:00 Uhr, Schwyz Parkplatz Brüül
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	unbeschränkt
Kosten:	Fr. 25.- Auto etc.
Anmeldung und Auskunft:	Beat Nideröst, per WhatsApp: 079 767 91 19 Anmeldung nur bis Sonntag vor der Tour (Bitte einhalten) 079 767 91 19 per Whatsapp

---

## Risetenstock 2290m – Steinalpler Jochli 2157

T3

Dienstag, 24. September 2024

Leiter:	Louis Kälin
Zeitbedarf gesamte Tour:	6.5 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	3.25 h
Höhenmeter im Aufstieg:	750 h
Zeitbedarf im Abstieg:	1.75 h
Höhenmeter im Abstieg:	750 hm
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1171 Beckenried, Karte online <a href="https://Schweiz Mobil / swiss topo">https://Schweiz Mobil / swiss topo</a>



56

Sektion Mythen

Programm: PW Fahrt bis St. Jakob / Isenthal bis Talstation LSB Gitschenen  
Aufstieg über Alp Bolgen – Hinter Jochli zum Risetenstock  
Abstieg über Glattengrat – Steinalpler Jochli – Geissboden -  
Chneuwis - Gitschenen  
Rückfahrt mit LSB nach St. Jakob und ab nach Hause

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Durchführung: Bei guter Witterung

Teilnehmerzahl: 12 Personen / Fahrzeugabhängig

Kosten: ca. Fr. 40.-

Bemerkungen: Wanderausrüstung allwettertauglich - Option Verschiebung auf  
Donnerstag

Anmeldung und Auskunft: Louis Kälin, Tel. 079 912 48 16, Vortag bis 12:00 Uhr



**EWS**

**Hey Stromer\*in,  
wir suchen dich!**

**Werde Teil von Team Rot.**

 [ews.ch/stromer](https://ews.ch/stromer)



## Diavolo Klettersteig Andermatt

Dienstag, 1. Oktober 2024

Leiter:	Alois Rey
Zeitbedarf gesamte Tour:	7 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	2 h
Höhenmeter im Aufstieg:	500 h
Zeitbedarf im Abstieg:	1 h
Höhenmeter im Abstieg:	500 hm
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1232 Oberalppass
Link zum SAC-Tourenportal:	<a href="https://www.sac-cas.ch/de/huetten-und-touren/sac-tourenportal/tuefelstalboden-7805/klettersteig/">https://www.sac-cas.ch/de/huetten-und-touren/sac-tourenportal/tuefelstalboden-7805/klettersteig/</a>
Programm:	Mit dem Zug nach Andermatt. Zu Fuss in einer knappen halben Stunde zum Einstieg bei der Teufelsbrücke. In knapp 2 Stunden über den Klettersteig zum Ober Teufelstalboden. In einer knappen Stunde zurück zum Bahnhof Andermatt. Mit Bahn zurück nach Hause.
Ausrüstung:	Komplette Klettersteigausrüstung:, Gstältli, Klettersteigset, Helm, Handschuhe, geeignetes Schuhwerk
Treffpunkt:	07:50 Uhr, Bahnhof Seewen/Schwyz oder direkt im Zug ; Wir nehmen den Zug um 08.02 ab Bhf Seewen/Schwyz
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Kosten:	Fahrkosten ÖV
Bemerkungen:	Achtung: Jeder/Jede löst sein Zugbillet nach Andermatt selbst!
Anmeldung und Auskunft:	Alois Rey, Tel. 079 548 05 69, Tel. 041 811 24 80 Bis am Sonntagabend, 29. September 2024
Bemerkung zur Anmeldung:	Keine Email, Whatsapp etc.

---

## Arnisee

Dienstag, 8. Oktober 2024

T2

Leiter:	Josef Wiget
Zeitbedarf gesamte Tour:	5 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	3 h
Höhenmeter im Aufstieg:	500 h



58

Sektion Mythen

Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1211 Meiental
Programm:	Wir wandern von Gurtellen Dorf über Wanderwege zum Arnisee und ins Restaurant wo wir öpis gnämigen. Den Abstieg machen wir auf einem kürzeren Weg.
Ausrüstung:	Wanderausrüstung mit Stöcken
Treffpunkt:	08:00 Uhr, Gemeindeparkplatz Brüöl, Schwyz
Verpflegung:	Verpflegung aus dem Rucksack und Restaurant.
Durchführung:	nur bei guten Bedingungen
Teilnehmerzahl:	Unbeschränkt
Kosten:	Fr. 16.- plus Restaurantbesuch
Anmeldung und Auskunft:	Josef Wiget, Tel. 079 844 25 16

## Gämsiloch (im Chratzerengrat)

T5

Dienstag, 15. Oktober 2024

Leiter:	Hans Reichmuth - Flecklin
Zeitbedarf gesamte Tour:	7 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	4 h
Höhenmeter im Aufstieg:	1000 h
Höhenmeter im Abstieg:	1000 hm
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1172 Muotatal, 1173 Linthal
Programm:	Mit PW zum Roggenloch am Pragelpass. Am Roggenstöckli vorbei über die Bödmeren zur Alp Tor und von dort auf die Südseite des Chratzerengrates im Rätstchtal. Nach dem Hinderist Nollen steil hoch zum eindrucklichen Gämsiloch. Auf der anderen Seite ebenso steiler Abstieg nach Hinderist Twärenen und über Ruch Tritt zurück zum Roggenloch.
Ausrüstung:	Gutes Schuhwerk, evtl. Stöcke
Treffpunkt:	07:30 Uhr, Gemeindeparkplatz Brüöl, Schwyz
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	nur bei trockenen Verhältnissen, evtl. Ersatztour
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Kosten:	Fahrtkosten ca. Fr. 10.- pro Person
Bemerkungen:	Der Übergang vom Rätstchtal nach Hinderist Twärenen ist sehr steil und erfordert leichtes Kraxeln (T5). Trittsicherheit unabdingbar.
Anmeldung und Auskunft:	Hans Reichmuth - Flecklin, Tel. 079 639 44 71, Tel. 041 811 64 24



# Rothenthurm – Raten – Biberbrugg

T2

Dienstag, 22. Oktober 2024

Leiter:	Kurt Nüssli
Zeitbedarf gesamte Tour:	4.5 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	3 h
Höhenmeter im Aufstieg:	618 h
Zeitbedarf im Abstieg:	1.5 h
Höhenmeter im Abstieg:	712 hm
Landkarte:	Karte online <a href="https://SchweizMobil">https://SchweizMobil</a>
Programm:	Aussichtsreiche und gemütliche Herbstwanderung von Rothen- thurm via St. Jost, Raten, Höhrnonen, Dreiländerstein auf den Wildspitz mit Ziel in Biberbrugg. Highlights: Atemberaubende Ausblicke auf den Zürichsee, Zugersee und Ägerisee, umrahmt von der Ostschweizer und Schwyzer Alpenwelt.
Treffpunkt:	08:00 Uhr, Schwyz Busbahnhof
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Teilnehmerzahl:	unbeschränkt
Kosten:	ÖV
Bemerkungen:	Bus ab in Schwyz Zentrum um 08:15 Uhr nach Rothenthurm Bahnhof
Anmeldung und Auskunft:	Kurt Nüssli, Tel. 079 435 77 37 Telefonische Anmeldung bis am Sonntag

## Auch unsere Maschinen laufen auf Hochtouren.

Wir sorgen für eine sichere, umweltfreundliche  
Stromversorgung in der Region.

[www.ebs.swiss](http://www.ebs.swiss)

**ebs**  
Vernetzt Schwyz.



60

Sektion Mythen

# SPONSORENLISTE

Firmen, die durch einen Beitrag mithelfen, das Erscheinen der Club-Nachrichten zu ermöglichen. Diese Firmen empfehlen sich und verdienen Ihr Vertrauen.

AG Sportbahnen im Mythengebiet, Postfach 509, Schwyz, [handgruobi@mythenregion.ch](mailto:handgruobi@mythenregion.ch)

Arthur Weber AG, Wintersried 7, 6423 Seewen, [info@arthurweber.ch](mailto:info@arthurweber.ch)

Auto Inderbitzin AG, Gotthardstrasse 18, 6414 Oberarth, [vw@auto-inderbitzin.ch](mailto:vw@auto-inderbitzin.ch)

Bike & Climb up, Jimmy & Louis Weber, Gotthardstrasse 62, 6438 Ibach, [info@bikeandclimbup.ch](mailto:info@bikeandclimbup.ch)

Blumen Müller SZ GmbH, Friedhofstrasse 13, 6430 Schwyz, [info@blumenmuellerschwyz.ch](mailto:info@blumenmuellerschwyz.ch)

CONVISA, Unternehmens-, Steuer- und Rechtsberatung, Herrengasse 14, 6430 Schwyz, 041 819 60 60

Dettling Holzbau AG, Zimmerarbeiten +Bedachungen, Hertistrasse 26, 6440 Brunnen, [info@dettling-holzbau.ch](mailto:info@dettling-holzbau.ch)

Die Mobiliar, Lea Lüönd, Schmiedgasse 30, 6430 Schwyz, [www.mobiliar.ch/schwyz](http://www.mobiliar.ch/schwyz)

Drogerie Imlig AG, Reformhaus, Adrian Imlig, Herrengasse 21, 6430 Schwyz, [drogerien@imlig.ch](mailto:drogerien@imlig.ch)

ebs Energie AG, Strom / Internet + TV / Erdgas + Biogas, Riedstrasse 17, 6430 Schwyz, [www.ebs.swiss](http://www.ebs.swiss)

Elektro Kessler GmbH, Grundstrasse 26, 6430 Schwyz, 041 811 68 00

EWS AG, Reto Rickenbacher, Rosengartenstrasse 8, 6440 Brunnen, [www.ews.ch](http://www.ews.ch)

Forst + Allround GmbH, Hirschenweg 7, 6416 Steinerberg, [info@forstallround.ch](mailto:info@forstallround.ch)

Freitag Architektur GmbH, Bahnhofstrasse 15, 6440 Brunnen, [info@freitag-architektur.ch](mailto:info@freitag-architektur.ch)

Garage Gianella AG, Bahnhofstrasse 186, 6423 Seewen, [info@garage-gianella.ch](mailto:info@garage-gianella.ch)

Gasser Elektro-Unternehmung AG, Dammstrasse 10 und 2, 6438 Ibach, [info@gasser-elektro.ch](mailto:info@gasser-elektro.ch)

Gasser Heizung-Sanitär AG, Muotastrasse 24, 6438 Ibach, [info@gasser-haustechnik.ch](mailto:info@gasser-haustechnik.ch)

Goldschmiede Monica Schnüriger, Am Hauptplatz 5, 6430 Schwyz, [www.mythenschmuck.ch](http://www.mythenschmuck.ch)

Gwerder Sport, Poststrasse 1, 6436 Muotathal, [gwerder-sport@bluewin.ch](mailto:gwerder-sport@bluewin.ch)

Hofmatt Apotheke AG, Eidg. Dipl. Apotheker Urs Seeholzer, Postplatz 6, 6430 Schwyz, [hofmatt.apo@ovan.ch](mailto:hofmatt.apo@ovan.ch)

Inderbitzin + Kälin AG, Elektrische- und Telefonanlagen, Gewerbestrasse 23, 6438 Ibach, [info@iks-elektro.ch](mailto:info@iks-elektro.ch)

Koller AG, Schreinerei Küchenbau, Schmiedgasse 38, 6438 Ibach, [info@kollerag.swiss](mailto:info@kollerag.swiss)

Max Felchlin AG, Gotthardstrasse 11, 6438 Ibach, [verkauf@felchlin.com](mailto:verkauf@felchlin.com)

Meli Sport AG, Intersport, Herrengasse 14, 6430 Schwyz, [info@melisport.ch](mailto:info@melisport.ch)

Migros Bank AG, Hauptplatz 7, 6430 Schwyz, [info@migrosbank.ch](mailto:info@migrosbank.ch)

# SWISSLOS

## Sportförderung Kanton Schwyz

61

Sektion Mythen



Mythen Center Schwyz, Erlebnis Einkaufen, Mythencenterstrasse 15, 6438 Ibach, [www.mythen-center.ch](http://www.mythen-center.ch)

Mythen Training GmbH, Schwyzerstrasse 30, 6440 Brunnen, [info@mythen-training.ch](mailto:info@mythen-training.ch)

Raiffeisenbank Muotathal, Hauptstrasse 48, 6436 Muotathal, [muotathal@raiffeisen.ch](mailto:muotathal@raiffeisen.ch)

Restaurant Höllgrotte, Bruno Suter, Stalden 15, 6436 Muotathal, [hoellgrotte@bluewin.ch](mailto:hoellgrotte@bluewin.ch)

Restaurant Schwarzenbach, Schelbert Markus, 6436 Bisistal, [info@schwarzenbach-bisisthal.ch](mailto:info@schwarzenbach-bisisthal.ch)

Rotenfluebahn Mythenregion AG, Rickenbachstrasse 163, 6432 Rickenbach, [info@mythenregion.ch](mailto:info@mythenregion.ch)

Schilter Sichern-Bewachen AG, Archivgasse 1, 6431 Schwyz, [info@schilter.ch](mailto:info@schilter.ch)

Schmidlin Holzbau AG, Frauholzstrasse 55, 6422 Steinen, [holzhaus-schmidlin.ch](http://holzhaus-schmidlin.ch)

Schnüriger Bau GmbH, Aegeristrasse 29, 6417 Sattel, 041 835 11 45

Schwyz Kantonalbank, Bahnhofstrasse 3, 6430 Schwyz, [www.szkb.ch](http://www.szkb.ch)

Spinneri Indoor AG, Asetstrasse 35, 6438 Ibach, [www.spinneri-indoor.ch](http://www.spinneri-indoor.ch)

Swisslos, Sportförderung Kanton Schwyz, Kollegiumstrasse 28, 6431 Schwyz, 041 819 19 40

Triner AG, Druckerei, Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz, [beratung@triner.ch](mailto:beratung@triner.ch)

Tschümperlin & Co AG, Schuhe und Sport, Reichsstrasse 18, 6430 Schwyz, [www.tschuemperlin-schuhe.ch](http://www.tschuemperlin-schuhe.ch)

ulrich.digital, Webdesign, Strehlgasse 14, 6430 Schwyz, [www.ulrich.digital](http://www.ulrich.digital)

vonrickenbach.swiss ag, Hauptstrasse 5, 6436 Muotathal [www.vonrickenbach.swiss](http://www.vonrickenbach.swiss)

Xaver Lüönd AG, Steinbislin 17, 6423 Seewen, [info@luond.ch](mailto:info@luond.ch)

Zürich Versicherung, Roland Gwerder, Hauptstrasse 27, 6436 Muotathal, [roland.gwerder@zurich.ch](mailto:roland.gwerder@zurich.ch)

Logo-Entwicklung  
Konzeption/Kreation  
Bilddbearbeitung  
Briefpapier  
Illustration  
typografische Gestaltung  
Corporate Design

MEDIA + PRINT  
**TRINER**

Triner AG | Schmiedgasse 7 | 6431 Schwyz | [www.triner.ch](http://www.triner.ch)

In *Schwyz* zuhause.



62

Sektion Mythen

## UNTERNEHMENS-, STEUER- & RECHTSERATUNG WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

GESAMTHEITLICH  
ZUKUNFTSORIENTIERT



**CONVISA®**  
SCHWYZ ALTENDORF PFÄFFIKON



2x

30

2 x 30 MINUTEN TRAINING  
PRO WOCHE GENÜGEN

JETZT  
TESTEN

WIR STÄRKEN  
DEN  
TALKESSEL SCHWYZ & REGION  
SEIT 1989

**MYTHEN TRAINING**  
GESUNDHEITSORIENTIERTES KRAFTTRAINING

Schwyzerstrasse 30 | 6440 Brunnen | Telefon 041 820 51 61  
[www.mythen-training.ch](http://www.mythen-training.ch)



**CLICK &  
COLLECT**

JETZT AUSPROBIEREN

SO FUNKTIONIERT'S:

- ♥ Lieblingsschuhe online reservieren
- 📍 Wunschfiliale zur Abholung auswählen
- 👜 Schuhe anprobieren und vor Ort bezahlen



**Tschümperlin**   
Schuhe & Sport seit 1851



**Ob Berg oder Tal.  
Wir sind immer für Sie da.**

Lea Lüönd, Generalagentin

**Generalagentur Schwyz**  
Lea Lüönd  
Schmiedgasse 30  
6430 Schwyz  
T 041 819 79 79  
[schwyz@mobiliar.ch](mailto:schwyz@mobiliar.ch)  
[mobiliar.ch](http://mobiliar.ch)

die **Mobiliar**

170999



**AZB**

6430 Schwyz

**DIE POST** 

Seit Generationen  
die Bank für

**SZ**\*

**\*Starke Zusammenarbeit**

Als Arbeitgeber stehen wir für vielfältige Menschen  
und spannende Perspektiven. Ein Team, eine Bank –  
engagiert für Sie vor Ort.

[szkb.ch/generationen](https://szkb.ch/generationen)



Schwyzer  
Kantonalbank

**Sektion Mythen**  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer

